Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

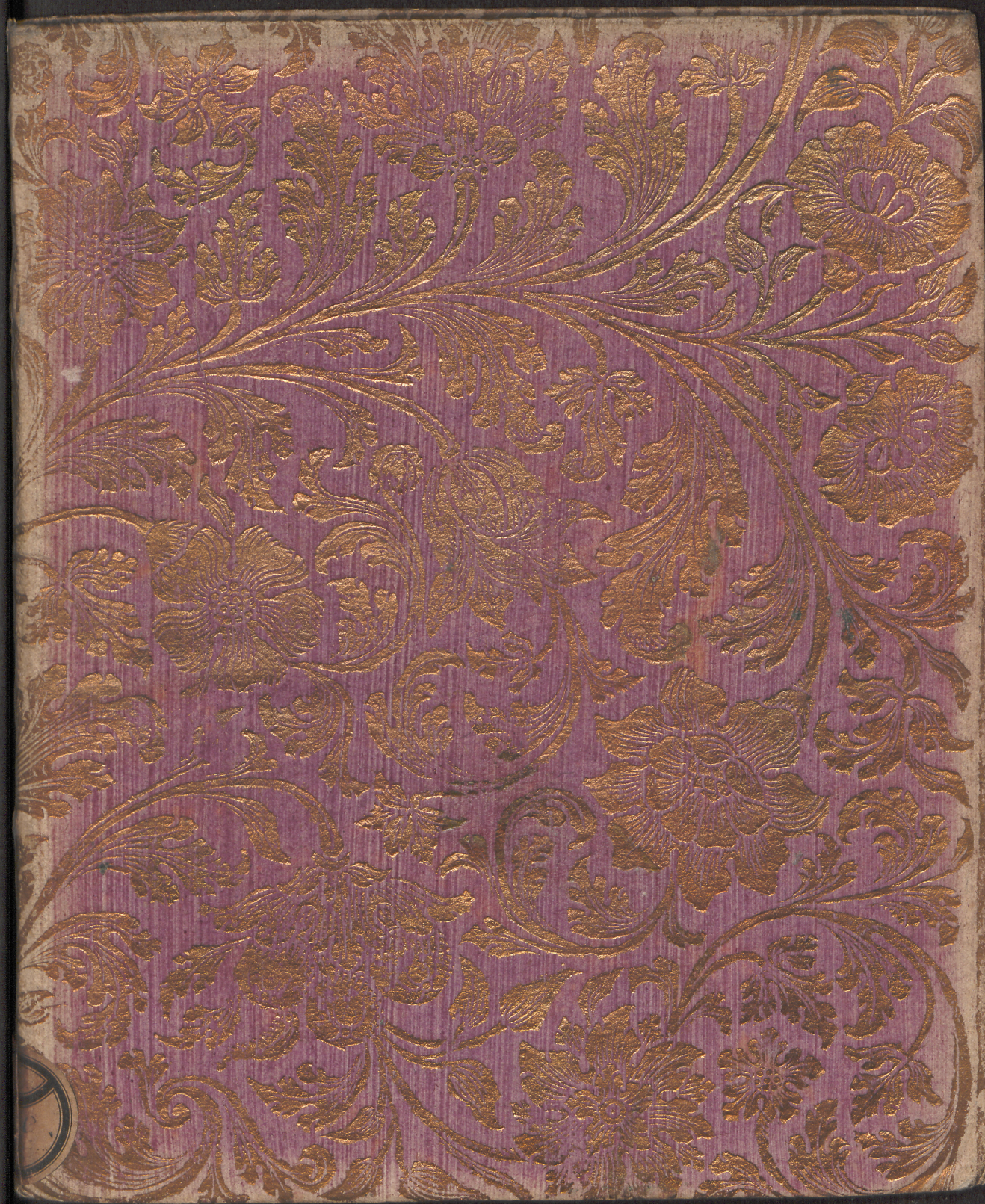
Der Kluge Feldmann, Oder Herzoglich-Würtembergisch-privilegirter Haus-Calender

1786

1786

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0001
DFG

T. e. – 1010. e.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0003
DFG

Kraft des sub dato 15 Nov. 1755 gnädigst erneuerten Herzogl. Calender-Privilegii, und des den 7 Julii 1756 deswegen in das Land ergangenen Herzogl. General-Rescripts, sind dem Calender-Admodiatori folgende Conditiones zugestanden worden, welche man zu jedermanns Nachricht hier anfügen wollen, damit ein jeder sich vor Schaden und Strafe zu hüten wissen möge.

Ein jeder Würtembergischer Quart-Calender soll, kraft des alt und neuern gnädigst vorgeschriebenen Preises, um 5 Kreuzer verkauft, und wer darwider handelt, um 20 fl. gestraft werden. 1) Alle Calender-Verkäufer sollen auf die accordirte Fristen, welche zu des Admodiatoris Willkühr stehen, richtige Bezahlung leisten, widrigen Falls unter herrschaftlicher Autorität dazu angehalten werden, damit er den Bestand zu prästiren im Stande seyn möge. 3) Alle Sorten Calender sollen von niemand als dem Admodiatori immediate beschrieben und genommen werden. 4) Die Zoller an denen Gränzen und Reichsstädten, auch die Ueberreiter und Visitatores, sollen fleißige Obacht haben, daß keine ausserhalb Lands gedruckte Calender zum Verkauf ins Land herein kommen; dahero auch alle Päquete, wobey sie einige Muthmassung oder Verdacht haben, erbrechen, und wann es Calender sind, solche sogleich confisciren, es mag die Addresse seyn, an wen es will. 5) Soll ein jeder, wer einen Calender, welcher nicht von dem Admodiatore gestempfelt worden, verkauft, um 20 fl. der Käufer aber um 10 fl. für jedes Stück ohnnachläßig gestraft werden: an welcher Strafe dem Fisco 2 Viertheil heimfallen, der Admodiator aber ein Viertheil, und der Anbringer gleichfalls ein Viertheil zu geniessen haben sollen. 6) Solle niemand, wer der auch seye, und unter was Prätext es geschehen möchte, ausser dem Admodiatore, Calender im Lande drucken, oder auswärtig gedruckte verschreiben, bey befahrender Confiscation, und nach Befinden noch weiter zu gewarten habender Strafe. 7) Wird der Admodiator bey diesen Conditionen kräftigst geschützet, und ihm an Handen gegangen werden.

Ex speciali Resolutione.

In diesem 1786. Jahr nach Christi Geburt, welches ein gemein Jahr von 365 ganzen Tägen ist, zählet man:

Von Erschaffung der Welt 5735. Von der Sündfluth zur Zeit Noä 4079. Von Verderbung Sodom und Gomorra 3698. Von Ausgang der Kinder Israel aus Egypten 3283. Von der Babylonischen Gefängniß 2387. Vom Tod Alexanders des Grossen 2110. Von der lezten Zerstörung Jerusalems 1717. Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi 1752. Von der Bekehrung des ersten Christlichen Kaisers Constantini Magni 1484. Von Anfang des teutschen Kaiserthums 1017. Von der Geburt Ihro Röm. Kaiserl. Majestät Joseph II. den 13. Merz 1741. 45. Von Dero Wahl und Krönung zum Röm. Kaiser in Frankfurt, den 3. April 1764. 22. Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchlaucht, unsers gnädigsten Landes-Regenten, Herrn Herzogs CAROLI 1728. den 11. Febr. 58. Von der Stiftung der Universität Tübingen, von Anno 1477. 309. Von der Stiftung des Herzogl. Gymnasii zu Stuttgart, von Anno 1686. 100. Von Erbauung der Stadt Ludwigsburg 78. Von der lezten Belagerung der Stadt Wien 103. Von der Victorie bey Höchstädt 82. Von Erfindung der Buchdruckerkunst 346. Von Erfindung des Schießpulvers und der Flinten 405. Von Erfindung des Papiermachens in Basel durch zwey Gallicier 317. Von Erfindung der neuen Welt 294. Von der Reformation Lutheri 269. Von Uebergebung der Augspurgischen Confeßion an Kaiser Carl dem Fünften 256. Von Erfindung des Tubi Optici 176. Von Erfindung der Perpendicul-Uhren 128. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1830. Des Neu-Gregorianischen 204. Des Neu-Verbesserten 86.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0004
DFG

Der

Kluge Feldmann,

Oder

Herzoglich-Würtembergisch-

privilegirter

Haus-Calender,

auf

das Jahr Christi 1786.

(Ist das zweite nach dem Schalt-Jahr von 365. ganzen Tägen.)

in welchem

die Witterung, Sonnen Auf- und Niedergang, Tag- und Nacht-Länge, Sonnen- und Monds-Finsternisse, nebst andern nüzlichen Dingen, auch allerhand dem Landmann zuträgliche Mittel und Kenntnisse enthalten sind.





Stuttgard,

gedrukt und zu finden bey dem Hof- und Canzley-Buchdrucker Christoph Friedrich Cotta.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0005

DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Januarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Jenner.	Alter Christmonat.

1.) Von Christi Beschneidung, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 19. m.) Luc. 2. Joh. 1.

Sonntag	1 Neu Jahr		△♂, ✻ ∴ Wind	1 Neu Jahr	21	☾ 4 Adv.
Montag	2 Abel, Seth		☾♌, ♂♄, ✻♃, Risel	2 Macarius	22	Beata
Dienstag	3 Enoch		✻♀, ⊕ ☍ ↗ Schnee	3 Genoveva	23	Dagobert
Mittwoch	4 Isabella		□♂, ☼ ⚹ feucht	4 Elias	24	Adam, Eva
Donnerst.	5 Simeon		✻☉, ✻☿, ♆ Wind	5 Thelesph.	25	Christtag
Freytag	6 H. 3. König		☍, ♂♃, Regen	6 H. 3. König	26	Stephanus
Samstag	7 Raymund		1.24.n. ♉, ☾ Per.	7 Raymund	27	Joh. Evang.

2.) Da JEsus 12 Jahr alt war, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 28. m.) Luc. 2. Luc. 2.

Sonntag	8 1 Epiph.		Erhard. ☌☿, Schnee	8 1 Epiph.	28	☾ Kindl. Tag
Montag	9 Martialis		△☉, △☿, ✻ feucht	9 Marcellin.	29	Jonathan
Dienstag	10 Paul Eins.		♂♂, ⊕ ☞ gelind	10 Paul Eins.	30	König David
Mittwoch	11 Hyginius		☍, △♄, ✻♃, Wind	11 Ignatius	31	Sylvester
Donnerst.	12 Reinhold		☍, ♆ ↗ hell	12 Ernestus	1	Neu Jahr
Freytag	13 Hilarius		□♃♀, □♃, kalt	13 Hilarius	2	Abel, Seth
Samstag	14 Felix		1.20.n. Cinst. unsicht.	14 Felix Pr.	3	Enoch

3.) Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2. (Tagsl. 8. st. 40. m.) Joh. 2. Matt. 2.

Sonntag	15 2 Epiph.		Maurus. ☾♍, ♂♄, trüb	15 2 Epiph.	4	☽ Mathus.
Montag	16 Marcellus		☼ ∴ ☍ ⚹ kalt	16 Marcellus	5	Simeon
Dienstag	17 Antonius		☍, □♂, ☞ ↗ Frost	17 Antonius	6	H. 3. König
Mittwoch	18 Prisca		☍, △♀, △☿, hell	18 Prisca	7	Isidorus
Donnerst.	19 Sara		☉♒, ♂♊, Wind	19 Canutus	8	Erhardus
☾ Frey.	20 Fab. Seb.		☿ Dir. ☾Ap. ♂♃, kalt	20 Fab. Seb.	9	Martialis
Samstag	21 Agnes		△♂, □♃♀, Schnee	21 Agnes J.	10	Paul Einsid.

4.) Von des Hauptmanns Knecht, Matt. 8. (Tagsl. 8. st. 56. m.) Matt. 8. Luc. 2.

Sonntag	22 3 Epiph.		☾ 0.34.n. Vincent. trüb	22 3 Epiph.	11	☽ 1 Epiph.
Montag	23 Emerentia		☍, ✻♀, Wind	23 Verm. J. v.	12	Reinhold
Dienstag	24 Timotheus		☍, ♂♂, ♆ ↗ lau	24 Timotheus	13	Hilar. 20. T.
Mittwoch	25 Pauli Bek.		✻☉, ✻♄, △♃, Regen	25 Pauli Bek.	14	Felix
Donnerst.	26 Polycarpus		♂♄, ∴ ☊ feucht	26 Polycarpus	15	Maurus
Freytag	27 Joh. Chrys.		□♃, ⊕ ⚹ Wind	27 Joh. Chrys.	16	Marcellus
Samstag	28 Carolus		☍, ♂♀, ✻ ☞ kalt	28 Carolus	17	Antonius

5.) Vom ungestümen Meer, Matth. 8. (Tagsl. 9. st. 14. m.) Matth. 8. Joh. 2.

Sonntag	29 4 Epiph.		Valerius. ☾♌, ♂♄, trüb	29 4 Epiph.	18	☽ 2 Epiph.
Montag	30 Adelgunda		3.20.v. Ost. unsicht.	30 Martin J.	19	Sara
Dienstag	31 Virgilius		☉♓, □♂, kalt	31 Petrus N.	20	Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0006
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 1 Sonnen-Aufg. 7 U. 51 M. Untergang 4 U. 9 M.

Das erste Viertel den 7. um 1 U. 24 Min. Nachm. macht windig und feucht.

Den 8 Sonnen-Aufg. 7 U. 46 M. Untergang 4 U. 14 M.

Der Vollmond den 14. um 1 U. 20 Min. Nachm. dörfte kältere Luft machen.

Den 15 Sonnen-Aufg. 7 U. 40 M. Untergang 4 U. 20 M.

Das lezte Viertel den 22 um 0 U. 34 Min. Nachm. deutet gelindes Wetter an.

Den 22 Sonnen-Aufg. 7 U. 32 M. Untergang 4 U. 28 M.

Den 29 Sonnen-Aufg. 7 U. 23 M. Untergang 4 U. 37 M.

Der Neumond den 30. um 3 U. 20 Min. Vorm. ziehet kalt Wetter nach sich.

Markt = Register.

Leipzig, Straßburg, auf das Neue Jahr.
Nürnberg, München, auf Heil. drey König.
Durlach, Ellwangen, auf Raimund.
Seckingen, auf Hilarius.
Simonswald, Weingarten bey Durlach, auf Fab. Sebastian.
Lahr, auf Vincentius.
Ludwigsburg, Dienstag an oder vor Vincentii, einem von 1768. an, auf 8 Jahr von Zoll, Accis und Standgeld befreyten Roß- Vieh- und Tags darauf Krämermarkt in der Carlstadt.
Marggröningen, Donnerstag vor Pauli Bekehr. Viehmarkt, und Freytags darauf Krämermarkt.
Kirchberg, Schaffhausen, auf Pauli Bekehrung.
Leonberg, Dienstag vor Lichtmeß.
Eberspach, Donnerst. vor Lichtmeß.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

So es am Neuen Jahres = Tage eine Morgenröthe hat, bedeutet es Krieg, und der Sommer soll viel Ungewitter haben.

Wann grosse Wind, komt Krieg geschwind.

Auf Fabian Sebastian schiesset der Saft in die Bäume.

Komt St. Paul mit Sonnenschein, hoffet man viel Korn und Wein.

Wann es um St. Vincenzen = Tag schön ist, hoffet man gute Witterung, dann man sagt; Vincenzen Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

Wann die Wölfe im Winter heulen, und die Füchse bellen, so glaubt man noch grössere Kälte.

So es in diesem Monat viel Gewässer gibt, soll man wenig Wein zu hoffen haben, gibt es aber wenig Gewässer, soll es viel Wein geben.

Gute Mittel,

welche zur Oeconomie nüzlich sind.

Mittel wider die Erdflöhe.

Man nimmt Schwefelblumen, die man für etliche Kreuzer in allen Apothecken haben kann, weicht sie in Baumöl oder Fischthran ein, und bestreicht die Hände damit, reibt sodann den auszusäenden Saamen gelinde durch solche, läßt ihn wieder ganz trokuen, und säet ihn alsdenn aus.

Das Eisen für den Rost zu bewahren.

Man gießt in eine beliebige Menge Baumöl zwey bis dreymal hintereinander geschmolzen Bley, und bestreicht alsdenn mit diesem Oel das Eisen.

Mittel die jungen Hühner recht fett zu machen.

Man gibt ihnen anfänglich hart gekochte und klein gehackte Eyer und Brosamen in Milch eingeweicht, nach vierzehen Tagen aber Habermehl mit Theriak zu einem körnichten Teig gemacht. Sie brauchen sechs Wochen, wenn sie recht fett werden sollen.

Neue Häuser feuerfest zu bauen.

Man streicht das Holzwerk allen Seiten mit einem Anstrich an, der von drey Theil Leimen, einem Theil reinen Thon, und einem Theil Mehlkleister vermischt ist.

Wochen. Täge.	Verbesserter Februarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Hornung.	Alter Jenner.
Mittwoch	1 Brigitta		☌☿, ⊕ ☗ ☞ unstet	1 Brigitta	21 Agnes
Donnerst.	2 Lichtmeß		☾Per. ☌♂, ☌♀, feucht	2 Mar. Rein.	22 Vincentius
Freytag	3 Blasius		☌☉, ☌♄, ☌♃, Wind	3 Blasius B.	23 Emerentia
Samstag	4 Veronica		☍☽, △☌♀, Schnee	4 Veronica	24 Timothens

6.) Vom Saamen und Unkraut, Mat. 13. (Tagsl. 9. st. 36. m.) Mat. 13. Mat. 8.

Sonntag	5	☌ 5 Epiph.	☽ 9. 13. n. Agatha. Nisel	5	5 Epiph.	25 ☽ 3 Epiph.
Montag	6	Dororthea	△☿, ☍♋ Wolken	6	Dorothea	26 Polycarpus
Dienstag	7	Richard	△♄, ☌♂, △♀, Wind	7	Romuald	27 Joh. Chrys.
Mittwoch	8	Salomon	☌♄♀, △☉, ⊕ gelind	8	Joh. de Ma.	28 Carolus
Donnerst.	9	Apollonia	☍☽, ☍ ∴ ♆ Regen	9	Apollonia	29 Valerius
Freytag	10	Scholastica	☍♃♀, □♃, trüb	10	Scholastica	30 Adelgunda
Samstag	11	Euphrosina	☿♒, ☾♐, Wind	11	Euphrosina	31 Virgilius

7.) Arbeiter im Weinberg, Matt. 20. (Tagsl. 9. st. 58. m.) Matt. 20. Matt. 8.

Sonntag	12	☌ Sept.	Eulalia. ☌♄, ☌♀, trüb	12	Septuag.	1 ☽ 4 Epiph.
Montag	13	Castor	☾ 5. 27. v. dunkel	13	Rosina	2 Lichtmeß
Dienstag	14	Valentin	□♂, ∴ ↗ Wind	14	Valentin	3 Blasius
Mittwoch	15	Faustinus	☍☽, ⊕ ☗ ☞ kalt	15	Faustinus	4 Veronica
Donnerst.	16	Juliana	△♄, △♂, △☿, Schnee	16	Juliana	5 Agatha
☞ Freyt.	17	Constantin	☾Ap. ☌♃, △♀, Regen	17	Constantin	6 Dorothea
Samstag	18	Concordia	☉☌♓, △☌☿, ↗ feucht	18	Simon B.	7 Richardus

8.) Von viererley Acker, Luc. 8. (Tagsl. 10. st. 18. m.) Luc. 8. Matt. 20.

Sonntag	19	☌ Sexag.	Susanna. ☌♄♀, Regen	19	Sexages.	8 ☽ Septuag.
Montag	20	Eucharius	□♄♂, □♀, ⊕ Wolken	20	Eucharius	9 Apollonia
Dienstag	21	Eleonora	☾ 9. 30. v. ☍♄, Wind	21	Eleonora	10 Scholastica
Mittwoch	22	Petri St.	☍♃♀, ☌♂, gelind	22	Petri St.	11 Euphrosina
Donnerst.	23	Serenus	☍☽, ☌♀, ⊕ still	23	Eberhard	12 Eulalia
Freytag	24	Matthias	☿☓, ☌☉, □♃, ☉blik	24	Matthias	13 Castor
Samstag	25	Victorinus	☾☊, ☍ ↗ Nisel	25	Victorinus	14 Valentin

9.) Vom Blinden am Wege, Luc. 18. (Tagsl. 10. st. 43. m.) Luc. 18. Luc. 8.

Sonntag	26	☌ Esto mihi	Nestor. ☌♄, Schnee	26	Esto mihi	15 ☽ Sexages.
Montag	27	Leander	☍☽, ☌☿, ☞ trüb	27	Leander	16 Juliana
Dienstag	28	Fastnacht	☾ 3. 3. n. Roman. Schnee	28	Fastnacht	17 Constantin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0010
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 5 Sonnen-Aufg. 7 U. 12 M. Untergang 4 U. 48 M.

Das erste Viertel den 5. um 9 U. 13 Min. Nachm. ist mit Regen begleitet.

Den 12 Sonnen-Aufg. 7 U. 1 M. Untergang 4 U. 59 M.

Der Vollmond den 13. um 5 U. 27 Min. Vorm. bewürket dunkeles Wetter.

Den 19 Sonnen-Aufg. 6 U. 51 M. Untergang 5 U. 9 M.

Das lezte Viertel den 21 um 9 U. 30 Min. Vorm. macht gelindes Wetter.

Den 26 Sonnen-Aufg. 6 U. 39 M. Untergang 5 U. 21 M.

Der Neumond den 28. um 3 U. 3 Min. Nachmitt. dörfte Schnee bringen.

Markt = Register.

Freudenstatt, Steinheim an der Murr, Weilltingen, auf Lichtmeß.
Klein-Gartach, Dienst. nach Lichtm.
Schömberg, Liebenzeller = Amts, Vieh- Flachs- und Krämermarkt Donnerstag nach Lichtmeß.
Aalen, Neckars-Ulm, auf Blasius.
Heilbronn, neuer Viehmarkt, Dienstag vor Petri Stulfeuer.
Balingen, Pforzheim, Dienstag vor Fastnacht.
Böblingen, Donnerstag vor Fastn. Roß- Vieh- und Krämermarkt.
Dürrmenz, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Fastnacht.
Vayhingen, Donnerst. vor Fastn.
Heimsheim, Dienst. an Fastnacht, Pferd- Vieh- und Krämermarkt.
Herrenberg, Ebingen, Möckmühl, an Fastnacht.
Neuenbürg, Wimpfen am Berg, auf Petri Stulfeuer.
Winnenden, Mittwoch an = oder nach Petri Stulfeuer.
Grossen Bottwar, Bretten, auf Matthias-Tag.
Moßbach am Neckar, den 13. Febr. Dienstag darauf Viehmarkt.
Weyl im Schönbuch, do erst. nach Invoc. Roß- Vieh- u. Krämerm.

Wetter- u. Bauren = Regeln.

Wann es um Lichtmeß warm ist, so fürchtet man noch eine Kälte, darum spahret man das Vieh-Futter, dann Lichtmeß Sonnenschein, bringt gern mehr Schnee herein, und die Bauren sagen, sie wollen um diese Zeit lieber einen Wolf, als einen Mann ohne Rock sehen.

Wie das Wetter am Aschermittwoch ist, soll es durch die ganze Fasten bleibe.

Mattheis bricht Eiß, hat er keins, so macht er eins, wann es warm sey, so folge noch eine Kälte.

Wann die Fastnacht schön ist, so hoft man ein fruchtbar Jahr.

Petri Stulfeuer kalt, macht der Kälte langen Halt.

Wann an der Fastnacht die Sonne scheint, soll die Korn- und Waitzen-Ernde schön seyn, und die Erbsen wohl gerathen.

Vorschlag zu geschwinder Feuerlöschung.

Man wirft währenden Löschen in die Feuersprizen nach und nach so viel Potasche, daß das Wasser eine laugenhafte Schärfe dadurch erhält.

Anweisung den Flachs fein und weich zu machen.

1.) Man macht eine Lauge von Weidenholzasche und ungelöschten Kalk, seihet sie durch ein Tuch, daß sie ganz helle wird, und kocht den Flachs etliche Stunden darinnen.

2.) Hierauf nimmt man ihn heraus, wäscht ihn in reinen Wasser aus, troknet ihn ein wenig ab, und schwefelt ihn.

3.) Diese Arbeit wiederholt man etliche mal, am besten geschiehts dreymal.

4.) Hierauf troknet man den Flachs an der Sonne, oder doch in einem warmen Zimmer, und hechelt ihn.

Der Nuzen davon.

5.) Der Flachs wird feiner und zärter, wenn er auch der beste gewesen wäre.

Er wird so schön hellweiß, daß es kaum möglich ist, ihn durch die ordentliche Bleiche so weiß zu machen. Diese Arbeit ist also auch zugleich eine vollkommene Vorbereitung zur Bleichung der Leinwand.

Das Werk davon ist zart und fein, daß es dem ordentlichen Flachs gleich ist.

6.) Das hauptsächlichste davon ist, daß man die Lauge nicht allzu scharf und nicht allzu gelinde mache, und

Wochen. Täge.	Verbesserter Martius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Merz.	Alter Hornung.
Mittwoch	1 Aschermitt.		Albinus. windig	1 Aschermitt.	18 Concordia
Donnerst.	2 Simplicius		☾Per. ✲♄, ✲♂, hell	2 Simplicius	19 Susanna
Freytag	3 Adrianus		☌♓, ☍♃, ♈ frisch	3 Adrianus	20 Eucharius
Samstag	4 Kunigunda		✲☉, □♄, ✲☿, Wolken	4 Casimir	21 Eleonora
10.) JEsus wird vom Teufel versucht, Mat. 4. (Tagsl. 11. st. 8. m.) Mat. 4. Luc. 18.					
Sonntag	5 A 1 Invoc.		Friedrich. □☉♂, Risel	5 1 Invoc.	22 D Esto mihi
Montag	6 Fridolinus		△♄, □☿, □☿, gelind	6 Toleta J.	23 Serenus
Dienstag	7 Perpetua		☽ 6. 2. v. ☍♂, trüb	7 Perpetua	24 Matthias
Mittwoch	8 Quatemb.		Philemon. feucht	8 Quatemb.	25 Aschermittw.
Donnerst.	9 40. Ritter		△☉, □♃, △☿, Regen	9 Franciscus	26 Nestorius
Freytag	10 Alexander		✲♃♂, ⊕ ⁂ Wolken	10 40. Märt.	27 Leander
Samstag	11 Rosina		☌♍, ☾♈, ☍♄, dunkel	11 Constantin	28 Romanus
11.) Vom Cananäischen Weib, Mat. 15. (Tagsl. 11. st. 32. m.) Mat. 17. Mat. 4.					
Sonntag	12 A 2 Rem.		Gregor. □♂☿, unstet	12 2 Remin.	1 D Invoc.
Montag	13 Ernestus		□♂☿, ⁂ ♈ kalt	13 Ernestus	2 Simplicius
Dienstag	14 Zacharias		☽ 10. 34. n. ☍☿, Regen	14 Mathildis	3 Adrianus
Mittwoch	15 Christoph		☌♍, ∴ ⁂ trüb	15 Christoph	4 Fronfasten
Donnerst.	16 Henriette		☾Ap. △♄, ♈ Wind	16 Henriette	5 Friedrich
☞ Freyt.	17 Gertrud		☍☿♀, ☍♃, △♂, gelind	17 Gertrud	6 Fridolinus
Samstag	18 Anshelm		☌♍, ☍☉☿, ⁂ still	18 Cyrillus	7 Perpetua
12.) JEsus treibt Teufel aus, Luc. 11. (Tagsl. 11. st. 53. m.) Luc. 11. Matt. 15.					
Sonntag	19 A 3 Oculi		Joseph. ☌♈, ☉blik	19 3 Oculi	8 D Remin.
Montag	20 Hubertus		☉♈, Tag u. Nacht gl.	20 Joachim	9 40. Ritter
Dienstag	21 Benedictus		☌♍, ✲♄, ♝ ⁂ Nebel	21 Benedictus	10 Alexander
Mittwoch	22 Casimir		☍☿♀, △♃, ☍♂, frisch,	22 Mitfasten	11 Rosina
Donnerst.	23 Eberhard		☾ 2. 36. v. □☿, Wind	23 Otto Bisch.	12 Gregorius
Freytag	24 Gabriel		☌♍, □♃, schön	24 Gabriel	13 Ernestus
Samstag	25 Mar. Verk		☾♌, ✲☉, ✲☿, Wind	25 Mar. Verk	14 Zacharias
13.) JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6. (Tagsl. 12. st. 19. m.) Joh. 6. Luc. 11.					
Sonntag	26 A 4 Lätare		Emanuel. ✲♄☿, trüb	26 4 Lätare	15 D Oculi
Montag	27 Rupertus		△♂, ✲ ♌ ♝ Regen	27 Rupertus	16 Henriette
Dienstag	28 Malchus		☌♍, ⊕♑♈⁂ Schnee	28 Güntram	17 Gertrud
Mittwoch	29 Eustachius		☍♍, □♂, Wind	29 Eustachius	18 Anshelm
Donnerst.	30 Guidon		☽ 0. 46. v. ☍♃, lau	30 Quirinus	19 Josephus
Freytag	31 Detlaus		☍♃☿, ☾Per. hell	31 Balbina	20 Hubertus

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0014
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 5 Sonnen-Aufg. 6 U. 26 M. Untergang 5 U. 34 M.

Das erste Viertel den 7. um 6 Uhr, 2 Min. Vorm. will Regen nach sich ziehen.

Den 12 Sonnen-Aufg. 6 U. 14 M. Untergang 5 U. 46 M.

Der Vollmond den 14. um 10 U. 34 M. Nachm. deutet veränd rl. Wetter an.

Den 19 Sonnen-Aufg. 6 U. 4 M. Untergang 5 U. 56 M.

Das lezte Viertel den 23 um 2 U. 36 Min. Vormit. zeigt sich noch unbeständig.

Den 26 Sonnen-Aufg. 5 U. 50 M. Untergang 6 U. 10 M.

Der Neumond den 30. um 0 U. 46 M. Vormitt. kommt bei gelinder Luft.

Markt-Register.

Sulz, Donnerstag nach Friedrich, Vieh- und Krämermarkt.
Holzgerlingen, Vieh- und Krämermarkt, Montag nach Remin.
Reuttlingen, Dienstag nach Remin.
Sindelfingen, Donnerst. nach Rem.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Oculi.
Geißlingen, Welzheim, Dienstag nach Oculi.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, Dienstag nach Oculi.
Horb, Mittwoch nach Oculi.
Neuffen, Donnerstag nach Oculi.
Blaubeuren, Montag vor Lätare.
Bruchsal, Elzach, Dienstag vor Jos.
Erpfingen, Dienstag nach Lätare.
Bahnang, Knittlingen, Oberlenningen, Dienstag vor Mariä Verk.
Beutelspach, Donnerst. vor Mar. V.
Grötzingen, Vieh- u. Krämermarkt, Großingersheim, Kaltenwestheim, Wildbad, auf Mar. Verk.
Altenstaig, Güglingen, Dienstag vor dem Palmtag.
Oberkühl, den 5 März.
Mühlberg, den 12 März.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Ein trockener Merz, nasser April und kühler May, verheissen viel Frucht, Most, Obst und Heu.

Wann es im März donnert, bedeutet es ein fruchtbares Jahr. Und so viel der März Nebel hat, so viel wird das Jahr Plazregen haben.

Wann es an Mariä Verkündigungs-Tag vor der Sonnen Aufgang schön ist, soll es ein gar glückseeliges Jahr geben.

Wann die wilden Enten und Kraniche bald kommen, wird es auch bald Sommer.

Wann die gedekte Reben an Mariä Verkündigungstag aufgezogen werden, so soll ihnen kein Frost schaden.

Regnets am heil. Ostertag, so soll es zwischen Ostern und Pfingsten mehr Sonntag regnen als schön seyn.

die rechte Zeit des Kochens treffe, als welches nicht allzulange dauern darf.

7.) Das Schwefeln ist eine bekannte Arbeit bey denen die in Wolle arbeiten. Man macht auch damit Strümpfe und lederne Handschuhe weiß. Man zündet blos Schwefel an, und macht, daß sich der Rauch in den Flachs ziehet.

Mittel das Abfallen der Blüthen und Früchte zu verhindern.

Das Abfallen der Blüthen ist theils dem Austroknen derselben, theils dem Frost zuzuschreiben, dem sie im Frühjahr gemeiniglich ausgesezt sind. Dem Austroknen kommt man, im Fall im Frühjahr unvermuthete Wärme einfallen sollte, dadurch zuvor, daß man die Wurzeln der Bäume mit Wasser begießt, und sie hernach mit Stroh unten am Stamm zudekket, damit das Wasser nicht gleich wieder wegdunsten kann; auf diese Art erhält nicht nur der Baum, sondern auch die Blüthen Feuchtigkeit, und dorren nicht so leicht ab. Dem Erfrieren der Blüthen kann man dadurch begegnen, wenn man das allzufrühzeitige Ausschlagen zu verhindern suchet, zu dem Ende pflegt man zu Ende des Herbstes den Baum unten am Stamm fest zu binden, diese Zusammpressung verzögert das Aufsteigen des Saftes, und der Baum schlägt später aus. Im Frühjahr muß man die Binde wieder wegnehmen. Das Abfallen der Früchte soll dadurch verhindert werden, daß man die Blätter der Blüthen, so viel möglich abbricht, ehe sie von sich selbst abfallen, man muß sich aber in acht nehmen, daß man die Staubgefässe nicht mit abbricht.

Mittel

Wochen. Täge.	Verbesserter Aprilis.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer April.	Alter Merz.
Samstag	1 Theodora		☌♄☿, □♄, ☼ frisch	1 Theodora	21 Benedictus
14.) Juden wollen JEsum steinigen, Joh. 8. (Tagsl. 12. st. 45. m.)				Joh. 8.	Joh. 6.
Sonntag	2 A 5 Judica		Theodosia. ☌☋, kalt	2 5 Judica	22 D Lätare
Montag	3 Darius		☿☌, ☍☉, △♄, hell	3 Reinhard	23 Eberhard
Dienstag	4 Ambrosius		☍☉♄, ☍☌☿, kalt	4 Isidorus	24 Gabriel
Mittwoch	5 Maximus		4. 30. n. Wind	5 Vincentius	25 Mar. Verk.
Donnerst.	6 Irenäus		☾☿, □♃, □♀, trüb	6 Sixtus B.	26 Emanuel
Freytag	7 Egesippus		☌♄, □☿, ☌ ☿ Regen	7 Rufinus	27 Rupertus
Samstag	8 Apollonius		△☉, △♃, △♀, unstet	8 Amandus	28 Malchus
15.) Christi Einritt zu Jerusalem, Mat. 21. (Tagsl. 13 st. 0. m.)				Mat. 21.	Joh. 8.
Sonntag	9 A 6 Palmt.		Bogislaus. ☍☌, kalt	9 6 Palmt.	29 D Judica
Montag	10 Daniel		☨☋, ☌♃♀, ☌ Wind	10 Macarius	30 Guido
Dienstag	11 Julius		⊕ ∴ ☗ ☞ ☍ hell	11 Leo, Pabst	31 Detlaus
Mittwoch	12 Eustorgius		△♄, □☌, ☿ ☍ ☉sch.	12 Julius, P.	1 Theodora
Donnerst.	13 Gründonn.		3. 45. n. Patric. ☾Ap.	13 Gründonn.	2 Theodosia
☞ Freyt.	14 Charfreyt.		Tiburt. ☿☌, trüb	14 Charfreyt.	3 Darius
Samstag	15 Olympius		☨☋, □♄, ☌☿, Regen	15 Anastasia	4 Ambrosius
16.) Von Christi Auferstehung, Marc. 16. (Tagsl. 13. st. 30. m.)				Marc. 16.	Mat. 21.
Sonntag	16 A Ostertag		Aaron. □♄☿, feucht	16 Ostertag	5 D Palmtag
Montag	17 Osterm.		Rudolph. ☌☉♃, naß	17 Osterm.	6 Irenäus
Dienstag	18 Osterd.		Valerian. △☉, trüb	18 Osterd.	7 Egesippus
Mittwoch	19 Hermog.		☨☋, ☌☿, △♀, Wind	19 Wernerus	8 Apollonius
Donnerst.	20 Sulpitius		☉☌☿, △♀, ☉blik	20 Sulpitius	9 Gründonn.
Freytag	21 Adolarius		☾ 4. 20. n. ☾☊, hell	21 Anshelm	10 Charfreyt.
Samstag	22 Sotherus		☍☌♀, ☌♄, Wind	22 Sotherus	11 Julius
17.) JEsus erscheint den Jüngern, Joh. 20. (Tagsl. 13. st. 50. m.)				Joh. 20	Marc. 16.
Sonntag	23 A 1 Quas.		Georg. ☿Ket. Regen	23 1 Quas.	12 D Ostertag
Montag	24 Albert		☨☋, ☍☉, △☌, trüb	24 Adelbert	13 Ostermont.
Dienstag	25 Marcus		☍☿, ☼ ∴ ☍ unlustig	25 Marcus E.	14 Osterd.
Mittwoch	26 Cletus		□♄♀, □☌, unstet	26 Cletus P.	15 Olympius
Donnerst.	27 Anastasius		♃☌, ☾Per. Regen	27 Anastasius	16 Aaron
Freytag	28 Vitalis		☾ 8. 50. v. ☌♀♃, Wind	28 Vitalis M.	17 Rudolphus
Samstag	29 Sybilla		☌♀, ⊕ ☞ ☍ hell	29 Petrus M.	18 Valerian.
18.) Vom guten Hirten, Joh. 10. (Tagsl. 14. st. 15. m.)				Joh. 10.	Joh. 20.
Sonntag	30 A 2 Mis.		Eutrop. △♄, Wolken	30 2 Miser.	19 D Quasim.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0018
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 2 Sonnen-Aufg. 5 U. 38 M. Untergang 6 U. 22 M.

Das erste Viertel den 5. um 4 U. 30 Min. Nachm. läßet Regen vermuthen.

Den 9 Sonnen-Aufg. 5 U. 25 M. Untergang 6 U. 35 M.

Der Vollmond den 13. um 3 U. 45 Min. Nachm. dörfte noch regnerisch seyn.

Den 16 Sonnen-Aufg. 5 U. 15 M. Untergang 6 U. 45 M.

Das lezte Viertel den 21 um 4 U. 20 Min. Nachm. zeuget veränderlich Wetter.

Den 23 Sonnen-Aufg. 5 U. 5 M. Untergang 6 U. 55 M.

Der Neumond den 28. um 8 U. 50 Min. Vorm. scheinet zu Wind geneigt.

Den 30 Sonnen-Aufg. 4 U. 53 M. Untergang 7 U. 7 M.

Markt-Register.

Beilstein, Dornstetten, am Osterd.
Hechingen, Sonntag vor Georgii.
Murrhart, Rothenacker, Dienstag vor oder an Georgii.
Botwar, Dinkelspühl, Bretten, Oberrieringen, Rothweyl, auf Georgii.
Kl. Reichenbach, Schmidelfeld, Dienstag nach Miseric. Domini.
Tübingen, Zellerbaad, Dienstag nach Georgii.
Hornberg, Nagold, Donnerstag nach Georgii.
Ruderspera, den 30 April.
Elzach, Dienstag vor Phil. Jacobi.
Dürrmenz, Donnerst. vor Phil. J.
Rosenfeld, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Phil. Jacobi.
Stetten im Ramsthal, Donnerstag vor oder an Sibylla.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Wenn der April etwas naß ist, haben es die Bauren gern; So es an Lichtmeß warm und im Klee, wird alsdann der Palmtag seyn im Schnee. Wann es am Palmtag gar schön ist, bedeutet es ein gutes Jahr. So es am Charfreytag regnet, so folget gar ein trockenes Jahr.

Wann es am heiligen Ostertag regnet, so folget gern ein trockenes Jahr, und gibt wenig Futter; Ist es aber schön, hoffet man ein fruchtbares Jahr.

Blühen die Kirschē wohl ab, so blüht der Rocken und Wein auch wohl, wann es in der Blüte zu viel regnet, oder zu dürr ist, so ist es der Blüte auch nicht gut.

Wann zu Ende dieses Monats die Bäume schön blühen, so soll das Obst wohl gerathen, wo nicht, so förchtet man das Gegentheil.

Mittel das Rindern der Kühe zu befördern.

Man hat in einer Haushaltung vielen Nuzen davon, wenn die Kühe zu rechter Zeit rindern, theils wegen der Milch, und der Butter, theils wegen der Weide. Man kann das Rindern dadurch verursachen, wenn man will, daß man einer Kuh einige Maas sehr starkes Bier oder ein Viertelmaas starken Branntenwein eingibt, dieses verursacht ihr innerliche Hitze, und, wenn man sie bald darauf zum Ochsen führt, so wird sie sich nicht nur von ihm bespringen lassen, sondern auch trächtig werden. Man kann auch, wenn man will, unter das Bier oder den Branntenwein 10 biß 12 Tropfen spanische Fliegen-Essenz, die man in der Apotheke haben kann, tropfen, welche die Kraft dieser Mittel sehr verstärken. Mehr darf man aber nicht darunter nehmen.

Käse von Erdbirn zu machen.

Man nimmt Erdbirn, so viel man will, siedet sie, schält sie ab, und zerreibt sie mit den Händen oder einen hölzernen Löffel in einem Hafen oder Schüssel so fein, als es immer möglich ist, sodann nimmt man eben so viel, oder auch, wenn man will, etwas weniger geronnenen Käse von gesottener ganzer Milch, und mischt ihn unter die Erdbirn so lange biß beydes zusammen eine genugsame Festigkeit erlanget, bey dem Untereinandermischen wird sogleich Salz und Kümmel darunter gethan. Man läßt die Mischung wohl zugedekt einen Tag über stehen, damit sie ein wenig säuret, alsdenn macht man, wie gewöhn-

Wochen-Täge.	Verbesserter Mayus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer May.	Alter April.
Montag	1 Phil. Jac.	♊	✱♂☿, ✱♃, Regen	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius
Dienstag	2 Sigismund	♋	✱☉, ✱☿, ☍ dunkel	2 Athanasius	21 Adolarius
Mittwoch	3 † Erfind.	♋	☌♉, ☾♑, ☌♂, Wind	3 † Erfind.	22 Sotherus
Donnerst.	4 Florian	♌	☌☉☿, ☿sub☉, unstet	4 Florian	23 Georg
Freytag	5 Gotthard	♌	☽ 4. 50. v. ☍♄, trüb	5 Gotthard	24 Albertus
Samstag	6 Joh. v. d. Pf	♍	□☉♄, □♀, Wind	6 Joh. v. d. Pf	25 Marcus
19.) Ueber ein kleines werdet ihr ꝛc. Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 36. m.) Joh. 16. Joh. 10.					
Sonntag	7 A 3 Jubil.	♍	Gottfried. △☉, hell	7 3 Jubilate	26 D Miser.
Montag	8 Stanislaus	♍	♀iII, ✱♂, Nebel	8 Mich. Ers.	27 Anastasius
Dienstag	9 Hiob	♎	☌♉, △♀, ⊕ ☍ dunkel	9 Gregorius	28 Vitalis
Mittwoch	10 Gordianus	♎	△♄, □♂, ☍ Regen	10 Gordianus	29 Sibylla
Donnerst.	11 Mammert.	♏	☾Ap. ☍♃, ⊕ Wind	11 Beatrix	30 Eutropius
☞ Freyt.	12 Pancratius	♏	☉ ✱☉♂, □♄, hell	12 Pancratius	1 Phil. Jac.
Samstag	13 Servatius	♏	7. 50. v. △♂, schön	13 Servatius	2 Sigmund
20.) Verheissung des Trösters, Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 53. m.) Joh. 16. Joh. 16.					
Sonntag	14 A 4 Cant.	♐	Christian. ☍♀, ☉schein	14 4 Cantate	3 D Jubilate
Montag	15 Sophia	♐	☌♉, ✱♄, ☞ lau	15 Dimpna J.	4 Florian
Dienstag	16 Peregrinus	♑	△♃, ☍ ♆ still	16 Joh. Nep.	5 Gotthard
Mittwoch	17 Torpetus	♑	☿ Dir. △☿, ⊕ schön	17 Torpetus	6 Joh. v. d. Pf.
Donnerst.	18 Liberius	♑	☾☊, ☍♂, ☼ warm	18 Venatius	7 Gottfried
Freytag	19 Potentiana	♒	□♃, △♀, □☿, Wind	19 Potentiana	8 Stanislaus
Samstag	20 Athanasius	♒	☌♉, ☌♄, ☍ Wolken	20 Athanasius	9 Hiob
21.) In Christi Namen bittet, Joh. 16. (Tagsl. 15. st. 8. m.) Joh. 16. Joh. 16.					
Sonntag	21 A 5 Rog.	♓	☾ 2. 8. v. ☉iII, Prud.	21 5 Rogate	10 D Cantate
Montag	22 Helena	♓	△♄♀, □♀, dunkel	22 Julia J.	11 Mammertus
Dienstag	23 Desiderius	♈	☌♉, ✱☉, ☍ Regen	23 Desiderius	12 Pancratius
Mittwoch	24 Esther	♈	✱♄, ✱♀, ☞ feucht	24 Esther	13 Servatius
Donnerst.	25 Himmelf.	♉	Urban. ☾Per. Wind	25 Himmelf.	14 Christian
Freytag	26 Beda	♉	☉ ♄Ret. ♂iΩ, Wolkē	26 Philipp N.	15 Sophia
Samstag	27 Lucianus	♊	4. 17. n. ✱♂, dunkel	27 Lucianus	16 Peregrinus
22.) Des H. Geistes Zeugnis, Joh. 15. (Tagsl. 15. st. 25. m.) Joh. 15. Joh. 16.					
Sonntag	28 A 6 Exaudi	♊	Wilhelm. △♄, Wind	28 6 Exaudi	17 D Rogate
Montag	29 Manilius	♋	✱♃, ☌♀, schön	29 Maximil.	18 Liberius
Dienstag	30 Wigand	♋	✱☿, ☞ ☍ ☉schein	30 Wigand	19 Potentiana
Mittwoch	31 Petronella	♌	☾♑, □♃, ☌♂, Regen	31 Petronella	20 Athanasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027875351/phys_0022
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das erste Viertel den 5. um 4 Uhr, 50 Minuten, Vormittags, machet die Witterung veränderlich.

Den 7 Sonnen-Aufg. 4 U. 42 M. Untergang 7 U. 18 M.

Der Vollmond den 13. um 7 U. 50 Min. Vorm. läßt lieblich Wetter hoffen.

Den 14 Sonnen-Aufg. 4 U. 34 M. Untergang 7 U. 26 M.

Das lezte Viertel den 21 um 2 U. 8 Min. Vormitt. will Regen haben.

Den 21 Sonnen-Aufg. 4 U. 26 M. Untergang 7 U. 34 M.

Der Neumond den 27. um 4 U. 17 M. Nachmitt. deutet veränderlich Wetter.

Den 28 Sonnen-Aufg. 4 U. 18 M. Untergang 7 U. 42 M.

Markt-Register.

Blaubeuren, Freudenstatt, Göppingen, Heydenheim, Kirchberg, Laufen, das Dorf, Marbach, Roigheim, Weiltingen, auf Philippi und Jacobi.

Dertingen, Tuttlingen, Dienstag nach Philippi und Jacobi.

Justingen, Roß-Vieh-u. Krämerm. auf Dienstag nach Himmelfahrt.

Baknang, Dienstag nach alt Pancratii.

Stuttgard, die privilegirte 14. Tage lang daurende Messe, Montag vor Urban.

Heilbronn, Dienstag vor Urbanus, neuer Viehmarkt.

Herrenbreg, Pferd- Vieh- und Krämermarkt, Dienstag vor Pfingsten.

Metzingen, unter Urach, Dienstag nach Creutz-Erfindung.

Loßburg, am Pfingstdienstag.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Das liebe Bauren-Volk hat es gar gern, wann der Mai kühl, aber nicht kalt ist, dann die Kälte verderbt Obst und Wein.

Wann es an der Himmelfahrt Christi regnet, bedeutet es etwas Mangel an Futter; so es aber schön, bedeutet es viel Futter.

Wanns am heil. Pfingsttag regnet, ists gar nicht gut; so es aber schön, sieht man es gern.

Wie sich das Wetter an Urbans-Tag vor oder nach anläßt, so wird sich nachgehends das Herbstwetter anlassen. So es in diesem Monat donnert, bedeutet es Fruchtbarkeit.

Wann es einen nassen Soñer gibt, so folget gern das nächste Jahr hernach eine Theurung.

So der Wein in vollem Mond blüht, so bringt er hernach völlige Beer, die das Faß wohl füllen.

lich, kleine Käse daraus. Je länger sie aufgehoben werden, je besser und angenehmer werden sie.

Das Mehl wider die Würmer zu verwahren.

Ein gewisser hannöverischer Landwirth hat mit sehr glücklichem Fortgang eine sehr einfache Methode bewährt gefunden, das Mehl wider die Milben zu schüzen. Man soll das Mehl so viel möglich, der Luft und besonders einer troknen Luft aussezen, und wenn es einen Tag so frey gestanden, selbiges in Säcke thun, worinn man zugleich einige völlig entblätterte Reiserchen vom Ahornbaum geworfen, die ebenfalls 12 Stunden lang in freyer, trokner Luft gelegen. Nach den Beobachtungen dieses Oeconomie-Verständigen können die Milben den Ahorngeruch nicht leiden, der doch am Geschmacke des Mehls keine Veränderung macht, wenn die Reiser nur vorher der Luft ausgesezt gewesen.

Wie man durch einen Zusaz von Rüben und Kohlrüben beym Brodbaken Vortheile gewinnen könne.

Hr. D. und Assessor Strandberg in Stokholm hat neulich in der Akademie der Wissenschaften einen Aufsaz vorgelesen, der auch auf Anordnung derselben gedrukt ist, und eine Methode vorschlägt, wie man durch Zusaz von Rüben und Kohlrüben beym Brodbacken viel Getraide sparen, und ein gesundes und schmakhaftes Brod erhalten kann. Er nimmt nämlich dazu frische und nicht schwammige Rüben oder Kohlrüben, die wohl gereinigt, ge-

Wochen. Täge.	Verbesserter Junius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Brachmon.	Alter May.
Donnerst.	1 Nicomedes	♒	♀☊, ✱☉, ☍♄, still	1 Fortunatus	21 Auffahrt
Freytag	2 Marcellin.	♒	☽ ✱☋, ✱♀, ∴ neblicht	2 Erasmus	22 Helena
Samstag	3 Erasmus	♓	7. 8. n. △♃, Wind	3 Klotildis K.	23 Desiderius

23.) Wer mich liebet, der wird ꝛc. Joh. 14. (Tagsl. 15. st. 35. m.) Joh. 14. Joh. 15.

Sonntag	4 A Pfingst.	♓	Carpasius. △☿, schön	4 Pfingsten	24 D Exaudi
Montag	5 Pfingstm.	♈	Bonifacius. □♀, warm	5 Pfingstm.	25 Urbanus
Dienstag	6 Pfingstd.	♈	Benignus. △☉, Wind	6 Pfingstd.	26 Beda
Mittwoch	7 Quatemb.	♈	Lucretia. △☉♄, Doñer	7 Quatemb.	27 Lucianus
Donnerst.	8 Medardus	♉	☍♃, □♂, △♀, Regen	8 Medardus	28 Wilhelm
☞ Freyt.	9 Primus	♉	✱♃♀, □♄, ☍☿, Sturm	9 Primus	29 Manilius
Samstag	10 Onophrion	♊	△♂, ⊕ ∴ ☞ Wind	10 Margareta	30 Wigand

24.) Nicodemi Gespräch mit JEsu, Joh. 3. (Tagsl. 15. st. 42. m.) Matt. 28. Joh. 14.

Sonntag	11 A Trin.	♊	○ 10. 24. n. ♀☊, Barn.	11 1 Trinit.	31 D Pfingsten
Montag	12 Basilides	♊	□♃♂, ✱ warm	12 Basilides	1 Pfingstm.
Dienstag	13 Tobias	♋	✱☋, △♃, ☍♀, hell	13 Ant. v. P.	2 Pfingstd.
Mittwoch	14 Elisa	♋	✱☋, ☾☊, ☞ warm	14 Basilius	3 Fronfasten
Donnerst.	15 Fronleichn.	♌	Vitus. □♃, Donner	15 Fronleichn.	4 Carpasius
Freytag	16 Roland	♌	△☉, ☌♄, ☞ Regen	16 Ludgard J.	5 Bonifacius
Samstag	17 Volkmar	♍	✱☋, ✱ ∴ ♝ Wind	17 Adolphus	6 Benignus

25.) Vom reichen Mann und Lazaro, Luc. 16. (Tagsl. 15. st. 45. m.) Luc. 14. Joh. 3.

Sonntag	18 A 1 Tr.	♍	Arnolphus. ✱♃, schön	18 2 Trinit.	7 D Trin.
Montag	19 Gervasius	♎	☾ 8. 42. v. warm	19 Gervasius	8 Medardus
Dienstag	20 Sylverius	♎	△♄☿, ✱♄, hell	20 Sylverius	9 Primus
Mittwoch	21 Albanus	♎	☉☊, Längster Tag.	21 Aloysius	10 Onophrion
Donnerst.	22 Achatius	♏	☾ Per. ☌♃, △♂, schön	22 Achatius	11 Fronleichn.
Freytag	23 Basilius	♏	☍♄♂, ✱♀, Wind	23 Edeltrud	12 Basilius
Samstag	24 Joh. Täuff.	♐	✱☋, △♄, ✱♂, Regen	24 Joh. Täuff.	13 Tobias

26.) Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. (Tagsl. 15. st. 46. m.) Luc. 14. Joh. 16.

Sonntag	25 A 2 Trin.	♐	Elogius. ☌☿, Regen	25 3 Trinit.	14 D 1 Trin.
Montag	26 Jeremias	♑	○ 0. 12. v. ♀☊, Wind	26 Joh. Paul	15 Vitus
Dienstag	27 7. Schläfer	♑	☊☊, ☾☋, frisch	27 Ladislaus	16 Roland
Mittwoch	28 Leo, Josua	♒	□♃, ⊕ ∴ ☞ dunkel	28 Leo, Pabst	17 Volkmar
Donnerst.	29 Peter Paul	♒	☌♄, ☌♂, ♝ unstet	29 Peter Paul	18 Arnolphus
Freytag	30 Pauli Ged.	♓	✱☉, ✱☿, ✂ Wind	30 Pauli Ged.	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027875351/phys_0026
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0027
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das erste Viertel den 3. um 7 U. 8 Min. Nachmitt. bringt gut warm Wetter.

Den 4 Sonnen-Aufg. 4 U. 13 M. Untergang 7 U. 47 M.

Der Vollmond den 11. um 10 U. 24 Min. Nachm. bewürket Regen u. Donner.

Den 11 Sonnen-Aufg. 4 U. 9 M. Untergang 7 U. 51 M.

Den 18 Sonnen-Aufg. 4 U. 8 M. Untergang 7 U. 52 M.

Das lezte Viertel den 19 um 8 U. 42 Min. Vorm. läßt heitere Tage vermuthē.

Den 25 Sonnen-Aufg. 4 U. 7 M. Untergang 7 U. 53 M.

Der Neumond den 26. um 0 Uhr, 12 Minuten, Vormittag, gibt dem Monate ein unlustiges Ende.

Markt-Register.

Knittlingen, Dienst. nach Pfingsten.
Ebersbach, Donnerstag vor Vitus.
Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, Donnerstag in der Woche, wann Vitus fällt.
Geißlingen, Löwenstein, an Vitus.
Erpfingen, Roß- Vieh- u. Krämermarkt, Dienstag nach Vitus.
Münsingen, Mittwoch nach Vitus.
Carlsruhe, den 17 May.
Elzach, Dienstag vor Johanni.
Birkenfeld, den 21 Junii.
Sindelfingen, vor Joh. Bapt.
Freudenstatt, Ebhausen, Gochsheim, Berg, Kirchheim u. Teck, Obristenfeld, Rothweil, Blaubeuren, Weinsperg an Joh. Bapt.
Welzheim, Dienst. nach Joh. Bapt.
Pfalzgrafenweyler, Rosenfeld, Donnerstag nach Joh. Baptistä.
Besigheim, Giengen, Wimpfen im Thal, an Peter Paul.
Heimsheim, Neidlingen, Roß- Vieh- u. Krämerm. an Peter P.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

So es in diesem Monat naß, aber nicht zu viel, so werden die Scheuren voll.

Wann es den ersten Tag dieses Monats schön, so hat mans gern. Wie es wittert an Medardi Tag, so solls gemeiniglich 4 Wochen nach einander wittern. Wann es an St. Veits-Tag regnet, bekommt es der Gerste nicht wohl.

So es an Johannis-Tag viel regnet, werden die Haselnüsse nicht wohl gerathen.

Die lieben Ackersleut habens überaus gern, wenn es in diesem Monat viele warme Regen gibt. Item, so es an Johanni regnet, soll es auch noch 40 Tage regnen, und eine nasse Erndte geben.

Wann es um diese Zeit in die Weinblüthe regnet, so ist es dem Weinstock schädlich.

waschen und abgeschält sind, und, wenn alles wurmstichige ausgeschnitten ist, mit einer kurzen Brühe in Wasser gekocht, darauf noch einmal herausgenommen, und, wo sie noch etwas zähe Haut haben, nochmahls geschält, alsdann aber zu einem ganz ebenen Muß ohne Klümpe gestampft werden. Zu diesem Muß nimmt man an Gewichte eben soviel, als man Muß nimmt, von Rocken- Gersten- oder Habermehl, nur daß man etwas von dem Mehl zum nachherigen Auskneten zurük behält, knetet es in siedend heissem Wasser wohl durch einander, und läßt alsdann den Teig mit Sauerteig an einem warmen Ort aufgehen; dann wird das von dem Gewicht zurück behaltene Mehl eingeknetet, und wie gewöhnlich Brod in Kuchen, zu etwann einen Pfund gebacken, die nachhero wohl getroknet, und an einem trokenen Ort verwahret werden, da sie sich über ein Jahr lang gut halten. Man kan also die Rüben dazu nehmen, ehe sie schwammig werden, und auf ein Jahr Vorrath davon backen. Das Brod ist gesunder, nahrhafter und schmakhafter, als das an einigen Orten in Norden in theuren Zeiten gewöhnliche Brod mit Zusaz und Rinde, und als das sogenannte Stampe- und Nüssebrod. Es ist leichter zu haben und zu bearbeiten, und man spart dabey die Hälfte Getreide. Man verliehrt beym Backen nichts am Gewicht. Der König selbst und die Herren der Akademie haben es gekostet, und sehr gut und schmakhaft befunden. Erdäpfel oder Erdbirn gesotten, klein auf einem Reibeisen gerieben, und unter das Mehl gemengt, gibt auch ein recht schmakhaftes und gutes Brod.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0029
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Julius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Heumonat.	Alter Brachmonat.
Samstag	1 Theobald	♌	☌☽, ☌☉☿, △♃, Wind	1 Theodorus	20 Sylverius
27.) Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. (Tagsl. 15. st. 41. m.) Luc. 5. Luc. 14.					
Sonntag	2 A 3 Tr.	♎	Mar. Heims. ☞ Regen	2 4 Trin.	21 D 2 Trin.
Montag	3 Cornelius	♎	☽ 10.50.v. △♄, feucht	3 Eulogius	22 Achatius
Dienstag	4 Ulricus	♎	✱♃☿, ✱♂, Wolken	4 Udalricus	23 Basilius
Mittwoch	5 Demetrius	♏	☾ Ap. ☼ ☞ Regen	5 Elisabetha	24 Joh. Täuff.
Donnerst.	6 Esaias	♏	△☉, ☍♃, Donner	6 Esaias Pr.	25 Elogius
☞ Freyt.	7 Wilibald	♐	☌☽, ✱☉♃, Wind	7 Wilibald	26 Jeremias
Samstag	8 Kilianus	♐	□♄♃, ✱♄, feucht	8 Kilianus	27 7. Schläfer
28.) Von Balken und Splitter, Luc. 6. (Tagsl. 15. st. 34. m.) Matt. 5. Luc. 15.					
Sonntag	9 A 4 Tr.	♐	Cyrillus. ☍♄♀, Nebel	9 5 Trin.	28 D 3 Trin.
Montag	10 7. Brüder	♑	☌☽, ☿☊, ∴ ♓ Wind	10 7. Brüder	29 Peter Paul
Dienstag	11 Pius	♑	○ 11.15.v. ☾ fi. unsichtb.	11 Pius, Pabst	30 Pauli Ged.
Mittwoch	12 Heinrich	♒	☌☽, ☾☊, ☉schein	12 Joh. Günt.	1 Theobaldus
Donnerst.	13 Margareta	♒	☌♄, □♃, ☍♀, Wind	13 Anacletus	2 Mar. Heims.
Freytag	14 Bonavent.	♒	☍♂, ☼ ☞ Wolken	14 Bonavent.	3 Cornelius
Samstag	15 Apost. Th.	♓	☌♅♆, ✱♃, Regen	15 Heinrich	4 Ulrich
29.) Von Petri Beruffung, Luc. 5. (Tagsl. 15. st. 24. m.) Marc. 8. Luc. 6.					
Sonntag	16 A 5 Tr.	♓	Hundst. Anf. Ruth. heiß	16 6 Trin.	5 D 4 Trin.
Montag	17 Alexius	♈	☌☽, ✱♄, △☿, unlustig	17 Alexius	6 Esaias
Dienstag	18 Maternus	♈	☾ 1.24.n. △♀, dunkel	18 Friedrich	7 Wilibald
Mittwoch	19 Ruffina	♉	☍♄☿, ☾ Per. warm	19 Arsenius	8 Kilianus
Donnerst,	20 Elias	♉	✱☉, ☌♃, □♀, Donner	20 Margareta	9 Cyrillus
Freytag	21 Praxedes	♊	♀♅♆, □♃☿, neblicht	21 Daniel	10 7. Brüder
Samstag	22 Mar. Mag	♊	☉☊, ✱☿, heiß	22 Maria M.	11 Pius
30.) Der Pharisäer Gerechtigkeit, Mat. 5. (Tagsl. 15. st. 9. m.) Mat. 7. Luc. 5.					
Sonntag	23 A 6 Tr.	♋	Apollinar. ✱♂, hell	23 7 Trin.	12 D 5 Trin.
Montag	24 Christina	♋	☾♉, ✱♃, ♓ Regen	24 Christina	13 Margareta
Dienstag	25 Jacobus	♌	○ 9.30.v. ☉ fi. unsichtb.	25 Jacobus	14 Bonaventura
Mittwoch	26 Anna	♌	☍♄, □♃, ∴ kühl	26 Anna	15 Apost. Th.
Donnerst.	27 Martha	♍	☌♂♀, ☌☿, Wind	27 Pantaleon	16 Ruth
Freytag	28 Pantaleon	♍	△♃, ☌♂, ☌♀, schön	28 Innocent.	17 Alexius
Samstag	29 Beatrix	♍	☿♅♆, ∴ ☼ warm	29 Martha	18 Maternus
31.) JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 8. (Tagsl. 14. st. 52. m.) Luc. 16 Matt. 5.					
Sonntag	30 A 7 Tr.	♎	Samuel. ✱☉, ☞ schön	30 8 Trin.	19 D 6 Trin.
Montag	31 Trasibulus	♎	△♄, ✱ ☼ ♓ warm	31 Ignat. Loy.	20 Elias

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027875351/phys_0030
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 2 Sonnen-Aufg. 4 U. 10 M. Untergang 7 U. 50 M.

Das erste Viertel den 3. um 10 U. 50 Min. Vorm. ziehet Doñer u. Regen nach.

Den 9 Sonnen-Aufg. 4 U. 13 M. Untergang 7 U. 47 M.

Der Vollmond den 11. um 1 U. 15 Min. Vorm. kommt bei heiterer Luft.

Den 16 Sonnen-Aufg. 4 U. 18 M. Untergang 7 U. 42 M.

Das lezte Viertel den 18 um 1 U. 24 Min. Nachm. erhizt die Luft mit Donner.

Den 23 Sonnen-Aufg. 4 U. 26 M. Untergang 7 U. 34 M.

Der Neumond den 25. um 9 Uhr, 30 Minuten, Vormittag, lässet liebliche Witterung hoffen.

Den 30 Sonnen-Aufg. 4 U. 34 M. Untergang 7 U. 26 M.

Markt = Register.

Vayhingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, Donnerstag nach Mariä Heimsuchung.
Rosenfeld, Donnerstag nach Peter und Paul.
Wiesenstaig, auf Ulrici.
Möckmühl, den 5 Julii.
Waiblingen, Dienstag nach Ulrici.
Schmidelfeld, Dienst. nach Kilian.
Ditzingen, Oberkirch und Waldkirch, an Margrethen-Tag.
Ebingen, Murrhard, Dienstag vor Jacobi.
Dornhan, Donnerstag vor Jacobi.
Asperg, Freudenthal, Heydenheim, Kaltenwestheim, Schiltach, Urach, Weilheim, Wildbaad, an Jacobi.
Munderkingen, an Marien-Magdalenen-Tag.

Wetter- u. Bauren = Regeln.

Wann um diese Zeit die Ameisen aufwerfen, so soll ein kalter Herbst kommen.

Wann es am Mariä = Heimsuchung regnet, so soll es 40 Tage nach einander regnen.

So es drey Tage vor Jacobi schön Wetter ist, so wächset gemeiniglich gut und dauerhaft Korn.

Regnets aber 3 Tage vor Jacobi, so hat man schlechtes Korn zu hoffen.

Wann die Sonne an St. Jacobs-Tag scheinet, so soll es an Weyhnachten sehr kalt werden.

Regnet es aber an diesem Tag, so sollen die Eicheln gar gerne verderben.

Wann in der Erndzeit die Sonne schön untergehet, so folget wiederum ein schöner Tag.

Ein untrügliches Mittel wider die Maulwürfe in den Gärten.

Man muß nachsuchen, wie viel Maulwurfshaufen im Garten vorhanden sind, alsdann aber eben so viel abgeschälte Nüsse nehmen, und sie eine oder anderthalb Stunden lang, nebst einer guten Hand-voll Schirlingskraut in Wasser kochen. Hernach steckt man in jedes Maulwursloch eine solche Nuß hinein. Die Maulwürfe kommen bald und verzehren sie, weil sie Liebhaber von diesen Leckerbissen sind. Alle aber, die davon essen, müssen sterben, und man findet sie den folgenden Morgen todt vor ihren Löchern. Dieser Methode haben sich sehr viele Landleute bedienet, um ihre Gärten von diesen schädlichen und gefährlichen Thieren zu befreyen gesucht, die ehedem häufig darinn waren, da sie hingegen jezt keinen einzigen mehr spüren. Wir können aber niemanden rathen, dieses Mittel in solchen Gärten zu gebrauchen, die nicht mit Mauren oder lebendigen Hecken eingefaßt sind. Weil das Schirlingskraut ein Gift ist, so könnten wohl andere Thiere von diesen Nüssen fressen, und diese würden gewiß davon umkommen.

Ein Mittel die Ochsen wider den Ungestümm der Fliegen zu vertheidigen.

Bey der fettesten Weide, worauf das Rindvieh seine vollkommenste Sättigung findet, und zum Vortheil der Eigenthümer an Fleisch und Fett zunehmen könnte, fallen denselben, so wie die Ochsen bey der Feldarbeit, die Bremsen, Mücken und Flie-

Wochen. Täge.	Verbesserter Augustus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Augstmonat	Alter Heumonat.
Dienstag	1 Petri Kettf.	♏	☾Ap. □♄, ✱☿, Regen	1 Petri Kettf.	21 Praxedes
Mittwoch	2 Gustavus	♏	☽ 3.54.v. ☍♃, Wind	2 Portiunc.	22 Maria Magd.
Donnerst.	3 Augusta	♏	⊕ ♁ ∴ ♓ feucht	3 Steph. Erf.	23 Apollinar.
☞ Freyt.	4 Dominicus	♐	△☉, ✱♄, □☿, Regen	4 Dominicus	24 Christina
Samstag	5 Oßwald	♐	☍☉♄, □♀, unstet	5 Mar. Schn.	25 Jacobus
32.) Vom falschen Propheten, Matt. 7. (Tagsl. 14. st. 33. m.) Luc. 19. Marc. 8.					
Sonntag	6 A 8 Tr.	♑	Verkl. Chr. ▲♃♀, trüb	6 9 Trin.	26 D 7 Trin.
Montag	7 Donatus	♑	△♃, △♂, △☿, Wind	7 Cajetanus	27 Martha
Dienstag	8 Cyriacus	♑	✢☍, ☾☊, ⊕ Nebel	8 Cyriacus	28 Pantaleon
Mittwoch	9 Ericus	♒	○ 10.24.n. ☌♄, unstet	9 Domitius	29 Beatrix
Donnerst.	10 Laurentius	♒	✢☍, □♃, Wind	10 Laurentius	30 Samuel
Freytag	11 Hermann	♓	✢☍, ⊕ ♁ ♓ warm	11 Susanna	31 Trasibulus
Samstag	12 Clara	♓	✱♃, ☍♂, ☍☿, schön	12 Clara J.	1 Petri Kettf.
33.) Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. (Tagsl. 14. st. 13. m.) Luc. 18. Matt. 7.					
Sonntag	13 A 9 Tr.	♈	Hippolit. □☉♃, warm	13 10 Trin.	2 D 8 Trin.
Montag	14 Eusebius	♈	✢☍, ☾Per. △☉, trüb	14 Eusebius	3 Augustus
Dienstag	15 M. Him̄el.	♉	♀♎, △♃☿, Regen	15 M. Him̄elf.	4 Dominicus
Mittwoch	16 Rochus	♉	☾ 5.52.n. ☌♃, Wind	16 Rochus	5 Oßwaldus
Donnerst.	17 Verena	♊	✢☍, △♃♂, dunkel	17 Liberatus	6 Verkl. Chr.
Freytag	18 Agapitus	♊	△♄, □♂, unlustig	18 Helena	7 Donatus
Samstag	19 Sebaldus	♋	☌♂☿, ✱☉, □♀, Donner	19 Sebaldus	8 Cyriacus
34.) JEsus weint über Jerusalem, Luc. 19. (Tagsl. 13. st. 53. m.) Marc. 7. Luc. 16.					
Sonntag	20 A 10 Tr.	♋	Bernhard. ✱♃, warm	20 11 Tr.	9 D 9 Trin.
Montag	21 Hartwig	♌	☾♑, ✱♂, ✱☿, Regen	21 Cyriaca	10 Laurentius
Dienstag	22 Symphor.	♌	☍♄, ✱♀, ♓ unlustig	22 Symphor.	11 Herrmann
Mittwoch	23 Zachäus	♌	● 9.0.n. ☉♍, Doñer	23 Philippus	12 Clara
Donnerst.	24 Barthol.	♍	☼ ∴ ♁ ☞ hell	24 Barthol.	13 Hippolitus
Freytag	25 Ludwig	♍	△♃, ☌♂, ☌☿, schön	25 Ludwig	14 Eusebius
Samstag	26 Gebhard	♎	☿Ret. △♄♀, gelind	26 Zaphiron	15 Mar. Him̄elf.
35.) Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. (Tagsl. 13. st. 30. m.) Luc. 10. Luc. 19.					
Sonntag	27 A 11 Tr.	♎	Hundst. Ende. Severin.	27 12 Trin.	16 D 10 Trin.
Montag	28 Augustin.	♎	☾Ap. ✱☉, ♓ Wolken	28 Augustin	17 Verena
Dienstag	29 Joh. Enth.	♏	✢☍, □♄, ☼ ♁ Wind	29 Joh. Enth.	18 Agapitus
Mittwoch	30 Rebecca	♏	☽ ☍♃, ✱☿, ∴ warm	30 Rosa	19 Sebaldus
Donnerst.	31 Paulinus	♐	9.40.n. ♂♎, heiß	31 Raymund	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027875351/phys_0034
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Das erste Viertel den 2. um 3 U. 54 Min. Vormitt. will Regenwetter bringen.

Den 6 Sonnen-Aufg. 4 U. 44 M. Untergang 7 U. 16 M.

Der Vollmond den 9ten um 10 U. 24 M. Nachm. verheisset gut Wetter.

Den 13 Sonnen Aufg. 4 U. 54 M. Untergang 7 U. 5 M.

Das lezte Viertel den 16 um 5 U. 52 Min. Nachm. erzeiget sich regnerisch.

Den 20 Sonnen Aufg 5 U. 4 M. Untergang 6 U. 56 M.

Der Neumond den 23. um 9 U. 0 Min. Nachmitt. Hofnung zu schönen Wetter.

Den 27 Sonnen-Aufg. 5 U. 15 M. Untergang 5 U. 45 M.

Das erste Viertel den 31 um 9 U. 40 Min. Nachm. kommt bei hiziger Luft.

Markt = Register.

Schramberg, Bietigheim, Bretten, St. Georgen, Weilerstadt, Winnenden, Heilbronn, auf Laurent.
Beilstein, Dienstag nach Laurentii.
Mundelsheim, auf Mar. Himmelf.
Stetten am Heuchelberg, Donnerstag vor Oßwald.
Nürtingen, Dienstag nach alt Laur.
Dornstetten, Göppingen, Marggröningen, Neustadt am Kocher, Zell am Hammerspach, Ilsfeld, Dinkelspühl, Endingen, Eppingen, Munderkingen, Mühlberg, an Bartholomäi.
Herrenberg, Dienstag nach Barth.
Pleidelsheim, Donnerstag an- oder nach Joh. Enthauptung.
Stuttgard, Dienstag vor Egidi.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Wenn es im Augustmonat gar schön und warm, freuet sich der Weingärtner, weil es dem Wein höchst nüzlich ist, sonderlich aber hat man es gern, wann es an Laurentii schön.

So nun die Trauben um diese Zeit etwas zeitig, bedeutet es einen köstlichen Wein.

Hat es an Mariä Himmelfahrts-Tag klaren Sonnenschein, so gibts viel Wein.

Den Tag Sanct Bartholomäi hält man vor den ersten Herbst-Tag, ist er schön, so ist ein guter Herbst und ein gut Wein-Jahr zu hofen, und wie der ist, soll es den ganzen Herbst seyn.

In diesem Monat soll man die Zwibeln, wie auch den Knoblauch aus der Erde nehmen.

Fliegen oft so sehr zur Last, daß sie theils mehr darauf denken müssen, sich das Ungeziefer abzuwehren, als sich auf der Weide zu sättigen, theils sich durch beständiges Abwehren des Ungeziefers eben so sehr, als durch die Arbeit ermüden. Dahero haben alle Hauß- und Landwirthe nöthig, alle Sorge und Erfindung auf solche Mittel zu verwenden, wodurch dieser schädlichen Unbequemlichkeit vorgebauet wird. Man bedient sich darzu folgender Salbe, die man den Ochsen und Kühen um die Augen allenthalben hinstreichet, wo sie von den Fliegen am meisten beunruhiget werden: Lasset Aloe hepetic. Koloquinten, Ochsengalle, Raute und Weyhrauch in etwas Oel und Eßig wohl zusammen kochen. Wenn man glaubt, daß diese Art von Latwerge oder Salbe genug gekocht habe, giesset man sie durch, und hebt sie für den Nothfall auf. Es wird versichert, daß sie im erwähnten Fall Wunder thut.

Mittel die Raupen zu vertreiben.

Ein Oekonom in Sagan hat ein Mittel erfunden, die Raupen und andere Insekten, welche die Früchte und Bäume verderben, leicht und ohne Gefahr zu vertreiben. Sobald er einen Zweig erblikt, der mehr als die andern mit diesem Ungeziefer bedekt ist, nimmt er ein gleichgültiges Instrument, das spizig ist, mit welchem er ein kleines Loch in diesen Zweig macht, und zwar so nahe, wie möglich, am Stamm. Hierein läßt er einige Tropfen Queksilber fallen, und macht es wieder zu. Einige Tage darnach findet sich kein Insekt mehr auf diesem Baum, noch weniger aber auf dem operirten Zweige. Das Queksilber, das auf diese Art angebracht

Wochen. Täge.	Verbesserter September.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Herbstmon.	Alter Augstmonat.
☞ Freyt.	1 Egidius	♐	△♃☿, ✱♄, □☿, Wind	1 Egidius	21 Hartwig
Samstag	2 Absalon	♐	□♂, ♁ ⚹ hell	2 Stephan K.	22 Symphor.
36.) Vom Tauben und Stummen, Marc. 7. (Tagsl. 13. st. 7. m.) Luc. 17. Luc. 18.					
Sonntag	3 A 12 Tr.	♑	Mansuet. ☍☽, kühl	3 13 Trin.	23 D 11 Tr.
Montag	4 Rosalia	♑	☾☊, △♃, □♀, frisch	4 Rosalia J.	24 Bartholom.
Dienstag	5 Hercules	♒	☌♄, △♂, ⚹ neblicht	5 Victorinus	25 Ludwig
Mittwoch	6 Magnus	♒	□♃, △♀, ∴ unstet	6 Zacharias	26 Severus
Donnerst.	7 Regina	♓	☍☽, ☌☉☿, ♁ Regen	7 Regina	27 Gebhard
Freytag	8 Mar. Geb.	♓	☽ 8. 18. v. ☍☿, trüb	8 Mar. Geb.	28 Augustinus
Samstag	9 Gorgonius	♈	☍☽, ♃ Ret. Wind	9 Gorgonius	29 Joh. Euth.
37.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10. (Tagsl. 12. st. 41. m.) Matt. 6. Marc. 7.					
Sonntag	10 A 13 Tr.	♈	Jodochus. ♀i♏, lau	10 14 Trin.	30 D 12 Tr.
Montag	11 Prothus	♉	☾ Per. ☍♀, ⚹ gelind	11 Prothus	31 Paulinus
Dienstag	12 Syrus	♉	△☉, □♄, ☌♃, Wind	12 Tobias	1 Egidius
Mittwoch	13 Amatus	♊	☍☽, △☉♃, ⚹ trüb	13 Marsilius	2 Absalon
Donnerst.	14 † Erhöhung	♊	△♄, △♂, □☿, Regen	14 † Erhöh.	3 Mansetus
Freytag	15 Nicodemus	♊	☾ 0. 5. v. dunkel	15 Rogerius	4 Moses
Samstag	16 Euphemia	♋	□♂, ✱☿, Wolken	16 Euphemia	5 Hercules
38.) Von zehen Aussätzigen, Luc. 17. (Tagsl. 12. st. 17. m.) Luc. 7. Luc. 10.					
Sonntag	17 A 14 Tr.	♋	Lampert. ☿ Dir. Regen	17 15 Trin.	6 D 13 Tr.
Montag	18 Titus	♌	✱♀☿, ☍♄, □♀, feucht	18 Th. v. Vill.	7 Regina
Dienstag	19 Micleta	♌	□♄♀, □♃, ⚹ kühl	19 Januarius	8 Mar. Geburt
Mittwoch	20 Quatember	♍	Fausta. ⊕ ∴ ☞ Nebel	20 Quatember	9 Gorgonius
Donnerst.	21 Matthäus	♍	☍☽, ☉i♎, ☉schein	21 Matthäus	10 Jodochus
Freytag	22 Mauritius	♎	● 11. 2. v. T. u. N. gl.	22 Mauritius	11 Prothus
Samstag	23 Tecla	♎	△♄, ☌♂, ⚹ trüb	23 Linus, P.	12 Syrus
39.) Vom ungerechten Mann, Matt. 6. (Tagsl. 11. st. 57. m.) Luc. 14. Luc. 17.					
Sonntag	24 A 15 Tr.	♎	Gerhard. ☾ Ap. Wind	24 16 Trin.	13 D 14 Tr.
Montag	25 Cleophas	♏	□♄, ☼ ⚹ ⚹ Regen	25 Cleophas	14 † Erhöhung
Dienstag	26 Cyprian	♏	☍♃, ☌♀, ✱☿, unstet	26 Cyprian	15 Nicodemus
Mittwoch	27 Cosm. Dam	♐	☍☽, ☍♃♀, ∴ still	27 Cosmus	16 Fronfasten
Donnerst.	28 Wencesl.	♐	✱☉, ✱♄, ☞ Wind	28 Wencesl.	17 Lampertus
☞ Freyt.	29 Michael	♐	☽ △♃☿, ✱♂, trüb	29 Michael	18 Titus
Samstag	30 Hieronym.	♑	3. 23. n. kühl	30 Hieronym.	19 Micleta

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027875351/phys_0038
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 3 Sonnen-Aufg. 5 U. 27 M.
Untergang 6 U. 33 M.

Der Vollmond den 8ten um 8 U. 18 Min. Vorm. macht gelind und windig.

Den 10 Sonnen-Aufg. 5 U. 40 M.
Untergang 6 U. 20 M.

Das lezte Viertel den 15 um 0 U. 5 Min. Vormitt. dörfte Regen bringen.

Den 17 Sonnen-Aufg. 5 U. 52 M.
Untergang 7 U. 8 M.

Der Neumond den 22. um 11 U. 2 Min. Vormit. scheint zu Regen geneigt.

Den 24 Sonnen-Aufg. 6 U. 2 M.
Untergang 5 U. 58 M.

Das erste Viertel den 30 um 3 U 23 Min. Nachm. machet die Luft kühl.

Markt-Register.

Alpirspach, Dien. nach den 28 Aug.
Brackenheim, auf Egidi.
Stetten im Ramsthal, Sulz, Donnerstag auf- oder nach Egidi.
Elzach, Dienstag vor Magnus.
Oberlenning n, Dienst. vor M. G.
Kirchheim am Neckar, an Mar. G.
Altenstaig, Dienstag nach Mar. G.
Bahnung, Metzingen, Dienstag nach alt Egidi.
Bennigheim, Laichingen, an † Erh.
Untertürkheim, Donnerstag nach- oder auf Creuz-Erhöhung.
Steinheim an der Murr, den 18 und 19 September.
Heidenheim, Schmidelfeld, Wangen, auf Matthäus.
Balingen, Dienstag nach Matthäi.
Pfullingen, Donnerst. nach Matth.
Calw, Donnerstag vor Michaelis.
Lassen, die Stadt, Weiblingen, Wiesensteig, auf Michaelis.
Kongen, auf Matthäi, fällt er aber Sonntags, Dienstag darauf.
Justingen, Dienstag nach Michael.
Reichenbach, auf Mauritius-Tag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Schöner Egidi-Tag bedeutet einen guten Herbst, oder zu Egidi tritt der Hirsch in die Brunst wie er auftritt, so tritt er wieder ab.

Wenn es auf Michaelis regnet, gibt es vor Weyhnachten keinen harten Winter, wann es aber an Michaelis schön hell ist, so wird ein früher und langer Winter.

Donnerts in diesem Monat, so gibts folgendes Jahr viel Getraid und Obst. Die Winter-Saat soll die beste seyn, welche innerhalb 8 Tagen vor oder nach Michaelis vorgenommen wird.

Wenn man um Michaelistag herbsten kan, so wird der Wein noch gut, aber wenn der Galli den Butten tragen muß so ist daran zu zweifeln. Und dahero sagt man:

Weinhändler auf Matthäus achten, das Michaels Wetter auch betrachten.

bracht wird, vertreibet auch den Mehlthau. Ein Versuch, der sehr leicht zu machen ist, und keine grossen Kosten erfordert.

Merkwürdige Mittel wider die Viehseuche.

Die ökonomische Gesellschaft zu Lüneburg berichtet, daß bey einer entsezlichen Viehseuche, viele tausend Stük Rindvieh ohne alle Hülfe dahin fielen. Fleißige Beobachter bemerkten, daß das Rindvieh, so bey den Pferden in einem Stalle stunde, gesund und munter war. Man machte einen Versuch, und er gelung vortreflich, ja sogar, wenn man das bereits zu trauern angefangne Rindvieh in die Pferdeställe brachte, es bald wiederum zu fressen anfieng, und gesund wurde. Nach einigen Jahren wüthete die Viehseuche um Kopenhagen herum zweymal auf das heftigste, alles Rindvieh, so nicht bey dem Pferden stunde, bekam die Seuche, und fiel ohne alle Rettung. Da also die Ausdünstung der Pferde den Kühen so gesund ist, so soll dagegen die Ausdünstung der Kühe den schwindsüchtigen Menschen sehr heilsam seyn, und sie von dieser Krankheit befreyen.

Folgendes Mittel soll auch gut seyn, und dienet denjenigen, so keine Pferde haben.

So bald ein Rindvieh nicht mehr wiederkäuet, und anfängt zu trauren, so lasse man ihm am Halz eine Ader öffnen, und gib ihm gleich darauf 2 Unzen Weinstein in seinem gewöhnlichen Trank aufgelößt zu saufen, oder schütte es ihm ein; fahre täglich biß zu völligen Genesung damit fort, und gieb ihm währender Curzeit

Wochen. Täge.	Verbesserter October.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Weinmon.	Alter Herbstmonat.
40.) Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7. (Tagsl. 11. st. 32. m.) Matt. 22. Matt. 6.					
Sonntag	1 ♎ 16 Tr.		Remigius. △♃, hell	1 17 Trin.	20 ☽ 15 Trin.
Montag	2 Leodigarius		☌☿, △⊙♄, ☪♑, kalt	2 Leodigarius	21 Matthäus
Dienstag	3 Fairus		△⊙, ☌♄, □♃, unstet	3 Candidus	22 Mauritius
Mittwoch	4 Franciscus		△☌♂, □☿, ∴ ☽ Wind	4 Franciscus	23 Tecla
Donnerst.	5 Placidus		☍☾, ⊕ ☊ schön	5 Placidus	24 Gerhard
Freytag	6 Fides		☌♃, ☌☿, ⊙schein	6 Bruno	25 Cleophas
Samstag	7 Amalia		☽ 5. 40. n. ♑, lau	7 Marcus P.	26 Cyprian
41.) Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. (Tagsl. 11. st. 8. m.) Matt. 9. Luc. 7					
Sonntag	8 ♎ 17 Tr.		Pelagius. ☾ Per. Wind	8 18 Trin.	27 ☽ 16 Trin.
Montag	9 Dionysius		☌☽, □♄, ⊕ stürmisch	9 Dionysius	28 Wenceslaus
Dienstag	10 Gedeon		☍♃, ☌ ☽ ☊ dunkel	10 Franc. B.	29 Michael
Mittwoch	11 Burkhard		△♄☿, △♄, ☌☿, Regen	11 Emilian	30 Hieronymus
Donnerst.	12 Maximil.		☌☽, △⊙, Sturm	12 Maximil.	1 Remigius
Freytag	13 Colmannus		☾☌☽, ☼ ∴ windig	13 Colmann	2 Leodigarius
Samstag	14 Calixtus		☾ 8. 27. v. ♈, unlustig	14 Burkhard	3 Fairus
42.) Vom vornehmsten Gebot, Matt. 22. (Tagsl. 10. st. 46. m.) Matt. 22. Luc. 14.					
Sonntag	15 ♎ 18 Tr.		Hedwig. ♄ Dir. Regen	15 19 Trin.	4 ☽ 17 Trin.
Montag	16 Gallus		☍☾, ☌⊙, Wind	16 Gallus Abt	5 Placidus
Dienstag	17 Florent.		☌♄☿, ☌☍♂, trüb	17 Hedwig	6 Fides
Mittwoch	18 Lucas		△♃, □☿, ☽ unlustig	18 Lucas	7 Amalia
Donnerst.	19 Ferdinand		☌☽, ⊕ ☊ ☌ Regen	19 Ferdinand	8 Pelagius
Freytag	20 Wendelin		☍♄, △♄, ⊕ ☞ kalt	20 Wendelin	9 Dionysius
Samstag	21 Cordula		☍⊙☿, ☌☿, ∴ Risel	21 Ursula	10 Gedeon
43.) Vom Gichtbrüchigen, Matt. 8. (Tagsl. 10. st. 24. m.) Joh. 4. Matt. 22.					
Sonntag	22 ♎ 19 Tr.		☾ 3. 40. v. Cord. ☍☾,	22 20 Trin.	11 ☽ 18 Trin.
Montag	23 Severus		☾☍☾, ☾ Ap. gelind	23 Severus	12 Maximil.
Dienstag	24 Salomea		⊕ ∴ ☽ ☊ still	24 Fortunatus	13 Colmann
Mittwoch	25 Crispinus		☌♄, ☌ ☌ Wind	25 Chrysost.	14 Calixtus
Donnerst.	26 Amandus		☍♄, ☼ ∴ ☽ hell	26 Evaristus	15 Hedwig
Freyt.	27 Sabina		☍♂☿, ☌⊙, ☌☿, ⊙sch.	27 Sabina	16 Gallus
Samstag	28 Simon J.		☾☌☽, △♃, ⊕ ☞ schön	28 Simon J.	17 Florentina
44.) Vom hochzeitlichen Kleid, Matt. 22. (Tagsl. 9. st. 58. m.) Matt. 18. Matt. 9.					
Sonntag	29 ♎ 20 Tr.		Narcissus. □♄☿, Wind	29 21 Trin.	18 ☽ 19 Trin.
Montag	30 Hartmann		☽ 7. 45. v. ☍♄, dunkel	30 Marcellus	19 Ferdinand
Dienstag	31 Wolfgang		□♄☍♂, ☌♃, kalt	31 Wolfgang	20 Wendelin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0042
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 1 Sonnen-Aufg. 6 U. 14 M.
Untergang 5 U. 46 M.

Der Vollmond den 7ten um 5 U. 40 Min. Nachm. deutet stürmisch Wetter an.

Den 8 Sonnen-Aufg. 6 U. 26 M.
Untergang 5 U. 34 M.

Das lezte Viertel den 14 um 8 U. 27 Min. Vorm. scheint zu Regen geneigt.

Den 15 Sonnen-Aufg. 6 U. 37 M.
Untergang 5 U. 23 M.

Der Neumond den 22. um 3 U. 40 Min. Vorm. läßt besseres Wetter hoffen.

Den 22 Sonnen-Aufg. 6 U. 48 M.
Untergang 5 U. 12 M.

Den 29 Sonnen-Aufg. 7 U. 1 M.
Untergang 4 U. 59 M.

Das erste Viertel den 30 um 7 U. 45 Min. Vorm. macht die Luft dunkel.

Markt-Register.

Blaubeuren, Mont. nach Michael.
Merklingen, Dienst. nach Remigii.
Tuttlingen, Dienstag vor Galli.
Dornhaan, Ebingen, Donnerstag vor Galli.
Laichingen, Mößingen, Nürtingen, Dienstag nach Galli.
Nagold, Donnerstag nach Galli.
Liebenzell, Dienstag nach Lucas.
Elzach, Knittlingen, Marggröningen, Dienstag vor Simon Judä.
Beutelspach, Donnerstag nach Simon Judä.
Horrheim, Dienstag vor alt Simon Judä.
Weyl im Schönbuch, Roß- Vieh- und Krämermarkt, Donnerstag nach Sim. Judä.
Neuffen, Donnerstag nach alt Simon Judä.
Welzheim, auf alt Galli.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Man glaubt es, wie dieser Monat wittere, also werde auch der Merz mit seiner Witterung seyn.

Wenn die Eicheln wol gerathen, und das Laub ungern von den Bäumen will, so soll ein strenger und kalter Winter folgen.

Wenn die wilden Gänse und Enten hinweg ziehen, so bleibt der Winter nicht lange mehr aus.

Wenn der Weinstock glüklich seyn will, so soll um St. Galli-Tag noch ein kleines Sommerlein folgen.

So es nach dem Herbst, ehe die Gluckhenne untergehet, regnet, so folget ein fruchtbares Jahr.

Oder: wenn die Aehren am Getraid nicht groß gewesen, so soll auch ein harter Winter folgen.

nur das halbe Futter, als wie bey gesunden Tagen. Dieses einfache Mittel ist bey 23 Stük Rindvieh in einem Stall mit sehr gutem Erfolg probirt worden:

Die Ratzen und Mäuse binnen wenig Tagen zu vertreiben.

Man läßt fünf oder mehr Ratzen- und Mäusefallen, worinnen man dieses Ungezieser lebendig fangen kan, machen, und stellet solche einzeln, auf den Kornböden, Ställen, Speise- oder Futterkammern zu gleicher Zeit an einem Abend auf. Des Morgens visitirt man alle Fallen, hält einen ledigen Sack über jede Falle, läßt solche lebendig in den Sack hineinlaufen, da man denn das gefangene Thier, durch Hülfe des Saks, in der Hand fasset, den Sack über die Hand zurükwirft, die gefangene Raze oder Maus beym Kopf hält, und in sehr dünne mit Fischthran wässerig gemachten Wagentheer biß an den Halß hinein stekt, und solche beschmierte Ratzen und Mäuse, welche das Fischthran und Wagentheer nicht riechen können, wieder lebendig weglaufen läßt. Diese beschmierte Ratzen und Mäuse laufen aus Angst durch alle ihre Gänge, biß sie crepiren, sie bringen in alle Gänge den Gestank, und deshalb geschiehet es, daß man solches Ungezieser binnen wenig Tagen gänzlich loß werden. Der nächste Nachbar erhält diese Gäste, welcher aber mit gleichem Mittel sich helfen kann.

Mittel wider die Ameisen.

Die Ameisen schaden keinen Baum. Es geschiehet aber zufälliger Weise. Die

Wochen. Täge.	Verbesserter November.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Wintermon	Alter Weinmonat
Mittwoch	1 Aller Heil.		☌☽, △⊙, △♂, trüb	1 Aller Heil	21 Ursula
Donnerst.	2 Aller Seel.		□⊙♄, ☌♃♀, △☿, kalt	2 Aller Seel.	22 Cordula
Freytag	3 Gottlieb		✲♄, □♀, ● Schnee	3 Hubertus	23 Severus
Samstag	4 Emericus		⊕ ∴ ♈ ↗ Wind	4 Carolus	24 Salomea

45.) Von des Königischen Sohn, Joh. 4. (Tagsl. 9. st. 36. m.) Matt. 22. Matt. 22.

Sonntag	5 A 21 Tr.		Bland. ☌♄, ☾Per. hell	5 22 Trin.	25 D 20 Tr.
Montag	6 Leonhard		☽ 2. 58. v. ☌♀, gelind	6 Leonhard	26 Amandus
Dienstag	7 Erdmann		☌☽, ☍⊙♂, ⊙sch.	7 Engelbert	27 Sabina
Mittwoch	8 4. Gekrönte		☌☽, ☌⊙♂, Wind	8 Gottfried	28 Simon Jud
Donnerst.	9 Theodor		☌♀, ⊕ ● ☞ dunkel	9 Theodor	29 Narcissus
Freytag	10 Probus		♉↗, ☾♍, △⊙, trüb	10 Tryphon	30 Hartmann
Samstag	11 Martinus		☌☽, △☿, veränderlich	11 Martinus	31 Wolfgang

46.) Von des Königs Rechnung, Matt. 18. (Tagsl. 9. st. 16. m.) Matt. 9. Joh. 4.

Sonntag	12 A 22 Tr.		☾ 8. 42. n. Jonas. unstet	12 23 Trin.	1 D 21 Tr.
Montag	13 Briccius		☌☽, ∴ ♈ ↗ Wind	13 Briccius	2 Aller Seelen
Dienstag	14 Levinus		△♃, △♀, □☿, trüb	14 Levinus	3 Gottlieb
Mittwoch	15 Leopold		☌☽, ✲⊙, ✲♂, kalt	15 Leopold	4 Emericus
Donnerst.	16 Othmarus		△♄, □♀, ✲☿, frisch	16 Othmarus	5 Blandina
Freytag	17 Hugo		✺ ● ♈ ↗ kalt	17 Hugo	6 Leonhard
Samstag	18 Otto		☌☽, ✲♄☿, Frost	18 Otto, Abt	7 Erdmann

47.) Vom Zinnß-Groschen, Matt. 22. (Tagsl. 8. st. 56. m.) Matt. 13. Matt. 18.

Sonntag	19 A 23 Tr.		Elisabeth. ☌♃, trüb	19 24 Trin.	8 D 22 Tr.
Montag	20 Amos		☾ 10. 13. n. ☾Ap. trüb	20 Felix v. V.	9 Theodorus
Dienstag	21 Mar. Opf.		✲♄, ⊕ ● ⚹ Frost	21 Mar. Opf.	10 Probus
Mittwoch	22 Cecilia		⊙♉↗, ☌☿, ✲ Schnee	22 Cecilia	11 Martinus
Donnerst.	23 Clemens		△♃♀, ✺ ↗ ♈ trüb	23 Clemens	12 Jonas
☞ Freyt.	24 Chrysog.		☾♑, △♃, ☌♀, dunkel	24 Chrysog.	13 Briccius
Samstag	25 Catharina		✲♂, ✲ ∴ ♈ Schnee	25 Catharina	14 Levinus

48.) Von des Obristen Tochter, Matt. 9. (Tagsl. 8. st. 43. m.) Matt. 24. Matt. 22.

Sonntag	26 A 24 Tr.		Conrad. ✲⊙, ☍♄, kalt	26 25 Trin.	15 D 23 Tr.
Montag	27 Busso		□♃, ✲☿, ♈ ↗ Wind	27 Virgilius	16 Othmarus
Dienstag	28 Günther		☽ 9. 40. n. ♉↗ hell	28 Ruffinus	17 Hugo
Mittwoch	29 Saturnus		✲♃, ⊕ Schnee	29 Saturnus	18 Otto
Donnerst.	30 Andreas		△♂, □☿, ✲ Wind	30 Andreas	19 Elisabetha

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0046
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 5 Sonnen-Aufg. 7 U. 12 M. Untergang 4 U. 48 M.

Der Vollmond den 6ten um 2 U. 58 Min. Vormit. erscheinet bei heiterer Luft.

Den 12 Sonnen-Aufg 7 U. 22 M. Untergang 4 U. 38 M.

Das lezte Viertel den 12 um 8 U. 42 Min. Nachm. zeuget kaltes Wetter.

Den 19 Sonnen-Aufg. 7 U. 32 M. Untergang 4 U. 28 M.

Der Neumond den 20. um 10 U. 13 M. Nachm. dörfte Schnee bringen.

Den 26 Sonnen-Aufg. 7 U. 38 M. Untergang 4 U. 22 M.

Das erste Viertel den 28 um 9 U. 40 M. Nachmitt. will hellen Himmel machen.

Markt = Register.

Heilbronn, auf Allerheiligen, neuer Viehmarkt, Dienst. nach 1 Abv.
Ludwigsburg, Dienstag an = oder nach Allerheiligen.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Allerheiligen.
Urach, Leonberg, Dienstag nach Allerheiligen.
Dornstetten, Dienstag vor Mart.
Freudenthal, Donnerst. vor Mart.
Göppingen = Brackenheim, Cantstatt, Neuffen, Möhringen, Wangen, auf Martini.
Blaubeuren, montag nach Martini.
Tübingen, Dienstag nach Martini.
Schömberg, Liebenzeller = Amts, Hayingen, Melchingen, Tuttlingen, Donnerst. nach Martini.
Grötzingen, Dienstag nach Othmar.
Auen, an Elisabeth.
Schorndorf, Dienstag nach Elisab.
Plochingen, Donnerstag nach Elis.
Eßlingen, Weinsperg auf Cathar.
Wildbaad, auf Andreas.

Wetter = u. Bauren = Regeln.

Wenn die Bauren sich erkundigen wollen, ob es einen warmen oder kalten Winter geben möchte, gehen sie am Allerheiligen = Tag in den Wald, hauen einen Span von einer Buchen, ist der Span trocken, werde es einen warmen, so er aber naß, einen kalten Winter geben.

An Allerheiligen mag man allerley Bäume versezen.

Wenn es an Martini regnet oder trüb ist, bedeutets einen unbeständige Winter, ist es aber schön, bedeutets langwährige Kälte.

Wie sich der 24te Tag dieses Monats anläßt, so soll sich nachgehends der Monat Hornung anlassen, ist er schön und kalt, so soll der Hornung auch kalt seyn, ist er aber naß, so soll der Hornung auch naß seyn.

Pfirschen = Kirschen = und Pflaumen = Bäume sind mit dem sogenannten Honigthau, welcher nicht aus der Luft, sondern von der starken Transspiration entstehet, am meisten befallen. Geschiehet solches, so finden sich eine Menge kleiner Insekten ein, die sich von diesem auf den Blättern befindlichen Schweisse nähren, und zu ihrer Beschirmung der Blätter zusammenziehen. Dieses lokt die Ameisen auf die Bäume, indem sie sich solcher Insekten zur Nahrung bedienen, den Bäumen aber thun sie keinen Schaden. Die Früchte fallen sie eher an, als wenn solche von den Wespen angefressen. Sie werden also vertilget. Man suche ihre Wohnung auf, und schütte rechten alten und stinkend gewordenen Menschen = Urin in dieselbe, so werden sie bald weichen. Vogelleim um die Bäume geschlagen, ist höchst schädlich. Asche um die Bäume gestreuet, aber viel, hilft, so lang es trocken ist, sie gehen nicht darüber, weil solche ihnen die Augen verstopfet. Einen Ring von Kreide um einen freystehenden Schaft des Baums gemacht, hilft, so lange kein Regen kommt. Es ist gewiß, daß sie nicht darüber gehen. Terpentin können sie auch nicht leiden.

Mittel wider die Erdflöhe.

Man ist versichert worden, daß nach allen angewandten Mitteln nichts vor gut befunden sey, als den Saamen, ehe er gesäet wird, vorher 24 Stunden in gutes Baumöl einzuweichen. Es ist solches 3 Jahre nach einander versucht, und bewährt befunden worden: dagegen man sonst wohl öfters sich genöthiget gesehen, Kappsamen und Rüben zweymal zu säen.

Mit=

Wochen. Täge.	Verbesserter December.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Christmon	Alter Wintermon
Freytag	1 Longinus	♈	☿♑, △☉, ✱♄, rauh	1 Eligius B.	20 Ames
Samstag	2 Candida	♈	✱♉, △☿, ♆ trüb	2 Bibiana	21 Mar. Opf.
49.) Christi Einreitung zu Jerusalem, Matt. 21. (Tagsl. 8. st. 29. m.) Luc. 21. Matt. 9.					
Sonntag	3 A 1 Adv.	♉	Cassianus. ✱☉♄, kalt	3 1 Advent	22 D 24 Trin.
Montag	4 Barbara	♉	☾ Per. ☍♂, △♀, Schnee	4 Barbara	23 Clemens
Dienstag	5 Abigail	♊	☉ 1. 9. n. △♄, Frost	5 Sabba Abt	24 Chrysogon.
Mittwoch	6 Nicolaus	♊	⊕ ♁ ∴ ☞ dunkel	6 Nicolaus	25 Catharina
Donnerst.	7 Agathon	♋	✱♉, ☾♉, ☍☿, Schnee	7 Ambrosius	26 Conradus
Freytag	8 Mar. Empf	♋	□♄♃, ☍♀, Wind	8 Mar. Emp.	27 Busso
Samstag	9 Joachim	♌	△☉, ☍♄, □♃, gelind	9 Leocadia	28 Günther
50.) Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. (Tagsl. 8. st. 20. m.) Matt. 11. Matt. 21.					
Sonntag	10 A 2 Adv.	♌	Juditha. ∴ ☞ ♁ Schnee	10 2 Advent	29 D 1 Adv.
Montag	11 Damasius	♍	△♃, □♂, △☿, feucht	11 Damasius	30 Andreas
Dienstag	12 Epimachus	♍	☾ 0. 34. n. △♀, Wind	12 Epimachus	1 Longinus
Mittwoch	13 Lucia	♎	✱♉, ⊕ ♆ ↱ trüb	13 Lucia	2 Candida
Donnerst.	14 Nicasius	♎	☿ Ret. △♄, □☿, hell	14 Nicasius	3 Caßianus
Freytag	15 Ignatius	♎	♀ Ret. ✱☉, □♀, Frost	15 Irenäus	4 Barbara
Samstag	16 Ananias	♏	✱♄♂, □♄, ☍♃, kalt	16 Adelheit	5 Abigail
51.) Johannes im Gefängniß, Matt. 11. (Tagsl. 8. st. 15. m.) Joh. 1. Luc. 21.					
Sonntag	17 A 3 Adv.	♏	Lazarus. ∴ Wolken	17 3 Advent	6 D 2 Adv.
Montag	18 Wunibald	♐	✱♉, ☾ Ap. ↱ gelind	18 Gratianus	7 Agathon
Dienstag	19 Abraham	♐	✱♄, ☌♂, ∴ dunkel	19 Nemesius	8 Mar. Empf.
Mittwoch	20 Quatemb.	♐	● 5. 24. n. Ost. unsicht	20 Quatemb.	9 Joachim
Donnerst.	21 Thomas	♑	☉♑, Kürzest. Ta	21 Thomas	10 Juditha
☞ Frey	22 Beata	♑	☌♀, ✱ ♁ ∴ Schnee	22 Zennon	11 Damasius
Samstag	23 Dagobert	♒	☌☉☿, ⊕ ♆ ↱ kalt	23 Victoria J.	12 Epimachus
52.) Johannes zeuget von Christo, Joh. 1. (Tagsl. 8. st. 14. m.) Luc. 3. Matt. 11.					
Sonntag	24 A 4 Adv.	♒	Adam, Eva. ☌♄, Schnee	24 4 Advent	13 D 3 Adv.
Montag	25 Christtag	♒	☿♐, ✱☉, hell	25 Christtag	14 Nicasius
Dienstag	26 Stephan	♓	✱♉, ✱♃, ✱♀, kalt	26 Stephan	15 Ignatius
Mittwoch	27 Joh. Ev.	♓	□♂, ✱☿, ☍ Frost	27 Joh. Ev.	16 Fronfasten
Donnerst.	28 Unsch. K.	♈	☽ 8. 58. v. ✱♄, Schnee	28 Unsch. K.	17 Lazarus
Freytag	29 Jonathan	♈	△♂, □☿, Duft	29 Thomas B.	18 Wunibald
Samstag	30 David	♉	△☉, ☌♃, ☞ kalt	30 Kön. Da.	19 Abraham
53.) Simeons Weissagung, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 18. m.) Luc. 2. Joh. 1.					
Sonntag	31 A Sylv.	♉	☌♂☿ □♄, △☿, Schnee	31 Sylvester	20 D 4 Adv.

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 3 Sonnen-Aufg. 7 U. 46 M. Untergang 4 U. 14 M.

Der Vollmond den 5ten um 1 U. 9 Min. Nachm. ist zu Schnee geneigt.

Den 10 Sonnen-Aufg. 7 U. 50 M. Untergang 4 U. 10 M.

Das lezte Viertel den 12 um 0 U. 34 Min. Nachm. deutet strenge Kälte an.

Den 17 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Der Neumond den 20. um 5 U. 24 Min. Nachm. erfüllt die Luft mit Wolken.

Den 24 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Das erste Viertel den 28 um 8 U. 58 Min. Vorm. giebt dem Jahr ein rauhes Ende.

Den 31 Sonnen-Aufg. 7 U. 51 M. Untergang 4 U. 9 M.

Markt-Register.

Nürtingen, Dienstag nach dem ersten Advent.
Bietigheim, Calw, an Nicolai.
Neuenbürg, Donnrst. nach Andr.
Dertingen unter Teck, Dienstag nach Nicolai.
Gmünd, Dienstag vor Luciä.
Lauffen, am Thomas-Tag.
Stuttgard, Dienstag nach dem dritten Advent.
Alpirspach, Balingen, Dienstag vor dem Christtag.
Ebingen, Donnerstag vor dem Christtag.
Hornberg, auf den unschuldigen Kindleins-Tag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Donnerts in diesem Monat, bedeutets viel Regen und Wind und wird auch der Saamen vom Brenner verderbt.

Wie der 24. diß Monats sich erzeiget, also soll sich das Gewitter im Christmonat und das folgende Jahr erzeigen.

Grüne Weyhnachten bringen weise Ostern.

Ist es windig am Weyhnachten, sollen die Bäume viel Obst tragen.

Wenn es den Abend vor dem heilige Christ-Tag und dieselbige ganze Nacht hindurch zu hell und schön ist, bedeutet es das künftige Jahr einen Ueberfluß an Korn, Wein und allerhand Früchten u. Fischen, so es aber daran windig und Regenwetter, drohet es gar wohl die Pest, oder ja sonst allerhand Seuchen und Krankheiten.

Mittel wider die Zahnschmerzen.

Man nehme einen Theelöffel voll weisen Zucker, eben so viel gestossenen Pfeffer und Salz, und fülle mit dieser Materie, wenn sie vorher gut untereinander gemengt und geschmolzen worden, den holen Zahn zu wiederhohlten malen, an. Im Anfange werden die Schmerzen darauf heftiger, bald aber verlieren sie sich ganz.

Wie alte Obstbäume, damit sie tragen mögen, zu behandeln sind.

Als ich einen alten und erfahrnen Gärtner vor einigen Jahren eröffnete, daß ich in meinem Küchengarten zwey wohl 20jährige Bäume von der kleinen Muscateller-Birne hätte, die gar wenig, oder nichts trügen, rieth er mir, in den heissesten Mittagsstunden die Baumschäfte von Zweige an biß auf die Wurzel gänzlich zu schälen. Ich bezeigte meinem Freunde meinen Unglauben hierüber. Er führte mich aber in den Baumgarten, und zeigte mir einen alten Tümplings-Birnbaum, der wohl viermal dicker war, als meine kleine Muscateller-Birnbäume. Diesen hatte er, weil er (wie ich schon von des Gärtners Herrn viele Jahre gehöret hatte,) nichts getragen hatte, völlig, wie oben gemeldet, geschälet, und der Stamm hatte wieder seine völlige glatte Schaale. Wo er ins Holz zu scharf geschnitten hatte, (denn die ganze rauhe Schaale und die darunter stehende weisse Schaale muß biß aufs Holz ohne Risico rein abgeschält werden,) hatte die Schaale einen kleinen Schmitz, daß sie nicht völlig zusammengewachsen war. Er eröff-

(Die Fortsezung folgt nach der Practica.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0053
DFG

Bedeutung der Zeichen,
so in diesem Calender 1786. gebraucht werden.

- ● Das neue Licht, warm, feucht.
- ☽ Das erste Viertel, warm und trocken.
- ○ Das volle Licht, kalt und trocken.
- ☾ Das lezte Viertel, kalt und feucht.
- ☩ Auserwählt Aderlassen.
- ✝ Gut Aderlassen.
- ♒ Gut Baden und Schröpfköpfe sezen.
- ⁂ Gut Säen und Pflanzen.
- ⊕∴ Gut Arzneyen und Purgiren.
- ♍ Gut Kinder entwöhnen.
- ✂ Gut Haar abschneiden.
- ☞ Gut Nägel abschneiden.
- ⛏ Gut Holz fällen.
- ♆ Gut Dungen.

Der sieben Planeten Natur und Eigenschaften.

- ♄ Saturnus, ist kalt und trocken.
- ♃ Jupiter, warm und feucht.
- ♂ Mars, hitzig und trocken.
- ☉ Sonne, heiß und trocken.
- ♀ Venus, feucht und warm.
- ☿ Mercurius, warm und trocken.
- ☾ Mond, kalt, feucht und allerley.
- ☌ Conjunction, oder Zusammenkunft.
- ☍ Opposition, oder Gegenschein.
- △ Triangel, oder gedritter Schein.
- □ Quadrat, oder gevierter Schein.
- ⚹ Sextil, oder gesechster Schein.
- ☊ Drachenhaupt.
- ☋ Drachenschwanz.

Die zwölf himmlische Zeichen.

- ♈ Widder.
- ♉ Stier.
- ♊ Zwilling.
- ♋ Krebs.
- ♌ Löw.
- ♍ Jungfrau.
- ♎ Waag.
- ♏ Scorpion.
- ♐ Schütz.
- ♑ Steinbock.
- ♒ Wassermann.
- ♓ Fisch.

Bedeutung der Buchstaben.

V. v. Vormittag. N. n. Nachmittag. U. u. Uhr. M. m. Minuten.

Nach allen dreyen Zeit-Rechnungen ist:

Die goldene Zahl I. Der Sonnen-Circul III. Der Römer Zins-Zahl IV.

Nach dem verbesserten und neuen, oder Gregorianischen Calender ist:

Die Epacta oder der Monds-Zeiger 0. Der Sonntags-Buchstabe A. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 9 Wochen 0 Tag.

Nach dem alten Julianischen Calender ist:

Die Epacta oder der Monds-Zeiger II. Der Sonntags-Buchstaben D. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 8 Wochen 3 Tage.

Ist das zweite nach dem Schalt-Jahr, von 365 ganzen Tägen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0054
DFG

Aderlaß-Tafel

aufs ganze Jahr, an welchem Tag gut oder bös zu lassen sey.

Hier wird keines Zeichens geachtet, weder gut noch bös.

Zu merken: Wann der ● (Neumond) Vormittag fällt, fängt man gleich selbigen Tag an zu zählen: Tritt aber der ● (Neumond) Nachmittag ein, fängt man nächstfolgenden Tag an zu zählen.

Der erste Tag eines jeglichen (Neumonds) ist bös, und wer daran zur Ader läßt, derselbige Mensch soll ein sehr bleich, todtenfarbes Angesicht bekommen.
2 Tag bös, bekommt das Fieber.
3 Tag bös, und krank.
4 Tag bös, stirbt plözlich.
5 Tag bös, schwindet das Geblüt.
6 Tag gut, es gehet Blut und Wasser.
7 Tag bös, kränket den Magen.
8 Tag bös, benimmt Lust Essens und Trinkens.
9 Tag bös, bekommt Geschwär und Krätze.
10 Tag bös, dein Angesicht wird häßlich.
11 Tag gut, macht Appetit Essens und Trinkens.
12 Tag gut, bleibt frisch und gesund.
13 Tag bös, kräftigt kein Essen und Trinken.
14 Tag bös, man fällt in schwere Krankheit.
15 Tag gut, man bekommt Lust zu Essen und Trinken, und bleibt gesund.
16 Tag der gefährlichste im ganzen Jahr.
17 Tag gut, und der beste im ganzen Jahr.
18 Tag gut, und sehr gesund.
19 Tag bös, und sehr besorglich.
20 Tag bös, und wirst einer beschwerlichen Krankheit nicht entgehen.
21 Tag gut, zu allen Dingen.
22 Tag gut, man entgehet vieler Krankheit.
23 Tag gut, nimmt alle Krankheit weg.
24 Tag gut, benimmt böse Krankheit.
25 Tag gut, wirst zu allen Dingen geschikt.
26 Tag gut, es befreyet das ganze Jahr vom Fieber und Schlag.
27 Tag bös, und ist des jähen Todes zu befürchten.
28 Tag gut. Der 29 und 30 bös.

Urtheil vom Blut; wie man der Menschen Krankheit daraus lernen soll.

Wann das Blut gelassen ist, so setze es fein säuberlich in Becken an einen Schatten, da es weder zu kalt noch zu warm stehet, bis es erkaltet. Ist das Blut oben etwas weiß, dick, und schaumigt, wie eines Menschen Speichel, oder eiterfärbig, das bedeutet, daß der Mensch um die Brust voller Schleims und böser Feuchtigkeit ist, davon kommt Husten, Keuchen, Brustwehe und Gebrechen der Lungen. Es pflegt auch wohl vor der Franzosen Ankunft in vielen Leuten also auszusehen. Ist es aber blaulecht und etlichermassen braun oder grau, so bedeutets Wehetage des Milzes, und zeiget an, daß viele Melancholie in dem Milz vorhanden sey, bringt auch Stechen in der linken Seite, darum muß das schwermüthige Geblüt purgiret werden; sonst möchten die Franzosen, der Aussaz und allerhand Räudigkeit dazu schlagen.

NB. Bald nach dem Neumond sollen junge Leute, so es nothdürftig, und über 15 Jahr alt seyn, Schrepfen und Aderlassen. Die aber über 25 Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Die über 45 Jahr alt, nach dem Vollmond. Die aber über 49 Jahr bis in das 60, nach dem lezten Viertel.

NB. NB. Dieses ist die allerrichtigste von allen aberglaubischen Meynungen abgesonderte Regel und Richtschnur: Daß man Achtung habe auf das Ab- und Zunehmen des Monds: Dann Aderlassen, Kinder entwöhnen, säen, pflanzen, und was über sich wachsen soll, Abschneidung der Kräuter, die wieder wachsen sollen, gehören sich im Zunehmen. Schrepfen, purgiren, säen und versetzen, und was in die Wurzel fallen solle, Läger-Obst brechen, Brennholz hauen, ausrotten, was nicht wieder wachsen soll, gehöret sich im Abnehmen des Monds.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0055
DFG

Astronomische
PRACTICA
auf das 1786ste Jahr.

:o:

Von dem Winter.

Das Winter-Quartal hat vor dieses Jahr bey uns angefangen, den 21ten verbesserten vorigen Christmonat, am Morgen um 9 Uhr, 30 Minuten, da die Planeten also stunden: Die Sonne bey dem ersten Punct des Steinbok-Zeichens; der Mond im 6ten Gr. der Jungfrau; Saturnus im 4ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 6ten Gr. des Widders; Mars im 30ten Gr. des Stiers; Venus im 9ten Gr. des Schüzen, und Mercurius im 20ten Gr. des Steinboks.

Von dem Frühling.

Das Frühlings-Quartal gehet uns dermahlen ein, den 20ten verbesserten Merz, Vormittag um 11 Uhr, 4 Minuten, da der Planetenstand also beschaffen ist: Die Sonne rücket in das Zeichen des Widders ein; Der Mond ist im 1ten Gr. des Schüzen; Saturnus im 14ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 21ten Gr. des Widders; Mars im 24ten Gr. der Zwillingen; Venus im 30ten Gr. der Fischen, und Mercurius im 2ten Gr. des Widders.

Von dem Sommer.

Das Sommer-Quartal nimmt dermahlen in unsern Gegenden seinen Anfang, den 21ten verbesserten Brachmonat, am Morgen um 9 Uhr, 30 Minuten, bey folgender Stellung der Planeten: Die Sonne berührt den ersten Punct des Krebs-Zeichens; der Mond ist im 28ten Gr. des Widders; Saturnus im 17ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 13ten Gr. des Stiers; Mars im 16ten Gr. des Löwen; Venus im 24ten Gr. des Krebses, und Mercurius im 17ten Gr. der Zwillingen.

Von dem Herbst.

Das Herbst-Quartal wird sich vor dismahl bey uns einstellen, den 22ten verbesserten Herbstmonat, in der Nacht um 11 Uhr, 10 Minuten, wann der Planetenstand sich also zeiget: Die Sonne tritt in das Zeichen der Waag ein; der Mond stehet im 7ten Gr. der Waag; Satur-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0056
DFG

Saturnus im 11ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 22ten Gr. des Stiers; Mars im 15ten Gr. der Waag; Venus im 15ten Gr. des Scorpions, und Mercurius im 13ten Gr. der Jungfrau.

Von den Finsternissen.

In dem Lauf dieses Jahrs ereignen sich zwar fünf Finsternissen, nemlich drey an der Sonne, und zwey an dem Mond, es kan aber keine derselben bey uns gesehen werden.

Die erste ist eine Mondfinsterniß, den 14ten Jenner, Nachmittag um 1 Uhr, da der Mond bey uns noch nicht aufgegangen.

Die zweyte ist eine Sonnenfinsterniß, den 30ten Jenner, Morgens um 3 Uhr, da die Sonne unter unserm Horizont stehet.

Die dritte ist eine Mondfinsterniß, den 11ten Heumonat, Vormittag um 11 Uhr, um welche Zeit der Mond sehr tief unter unserm Gesichtsender befindlich ist.

Die vierte ist eine Sonnenfinsterniß, den 25ten Heumonat, Vormittag um 9 Uhr, da die Sonne zwar über unserm Horizont befindlich ist; sie fällt aber wegen der südlichen Breite des Mondes auch auf die südlichen Erdgegenden.

Die fünfte ist eine Sonnenfinsterniß, den 20ten Christmonat, des Abends um 5 Uhr, da uns die Sonne bereits untergangen.

Mercurius unter der Sonnen.

Eine Sonnenfinsterniß-ähnliche Erscheinung wird sich dieses Jahr begeben, den 4ten May, am Morgen früh, da der Planet Mercurius vermittelst erforderlicher Instrumenten unter der Sonnen durchgehend zu sehen seyn wird. Der Anfang dieser Erscheinung ist unter unserm Horizont, um 3 Uhr, und das Ende über demselben, um 8 Uhr.

Von Fruchtbarkeit der Erden.

Da die höchste Weisheit vor gut und nüzlich erachtet, die Erdgewächse von ungleicher Art und Natur zu erschaffen, so ist es auch eine gewisse Folge, daß niemahls in einem Jahr alle Gattungen der Gewächse gleich glüklich fortkommen und gerathen können; dann die Erfahrung lehret, daß nicht bald ein Jahrgang dem andern in der Witterung gleich ist. Da nun die eine Gattung der Erdgewächsen zu ihrem glüklichen Fortkommen nasse, die andere trokene, die eine hizige, die andere temperirte Witterung nöthig hat, über das die eine zeitigen soll, da die andere erst in der Blüthe stehet, und wiederum eine andere erst gesäet wird, so muß nothwendig die gleiche Witterung der einen beförderlich, und der andern hinderlich seyn. Aber eben hieraus können wir die unermeßliche Weisheit und Güte GOttes erkennen, der die uns so ersprießliche Vorsehung gethan, daß gemeiniglich der glükliche Wachsthum der einen Gattung den Abgang der andern Gattung ersezen muß. Und daher rühret es, daß wir bey vielen Jahren her über keinen sonderlichen Mangel zu klagen gehabt, auch hoffen dörfen, daß gegenwärtiger Jahrgang uns genugsamen Lebens-Unterhalt darreichen werde.

Von Seuchen und Krankheiten.

Es sind zwar die Leibes-Krankheiten, wie bekannt, von sehr zerschiedener Art, und werden von den Naturkündigern und Arzney-Gelehrten in unterschiedliche Classen eingetheilt, wir wollen aber selbige hier nur unter zweyerley Arten betrachten, nemlich als entweder zufällige oder selbst zugezogene. — Eigentlich sind alle als selbst zugezogene anzusehen, weilen die allen Menschen gemeine Sünde die Urquelle derselben ist; allein ohnerachtet der anererbten Schwächlichkeit und Hinfälligkeit des menschlichen Körpers können wir durch eine ordentliche und regelmässige Lebensart vielen derselben vorbeugen und entgehen. — Wir verstehen also durch zufällige Krankheiten diejenigen, vor denen man auch bey Beobachtung der genauesten Diät, nicht gesichert seyn kan, die entweder von natürlich-schwacher Leibes-Beschaffenheit, oder von ohngefehren, ohnmöglich vorzusehenden Zufällen, oder vom Alter ihren Ursprung haben; selbstzugezogene aber heissen wir solche, die die Folgen einer ungebundenen ausschweifenden Lebensart sind. — So wenig es möglich ist, der ersteren Gattung zu entrinnen, so wenig ist zu hoffen, daß man sich vor den Ursachen der leztern Gattung durchgängig hüten werde; demnach ist leicht der Schluß zu machen, daß in dem Lauf dieses Jahrs, sowohl als in den vergangenen Jahren zerschiedene Gattungen der Krankheiten, an allen Orten, und an Personen allerlei Standes sich äussern werden.

Vom Krieg und Frieden.

Kaum ware die Erde von etlichen wenigen Menschen bewohnt, so entstunden schon Mißgunst, Neid und Feindseligkeit unter denselben; jemehr aber das menschliche Geschlecht sich ausbreitete, jemehr nahmen diese bösen Eigenschaften überhand, und werden auch, wie leyder zu vermuthen, fortdauren, so lange Menschen auf Erden wohnen. Da nun dieses die Urquellen des Krieges sind, so kan man leicht den Schluß machen, daß man sich vergeblich mit der Hoffnung eines immerwährenden Friedens schmeichelu würde. Und wer weiß, was schon würklich da oder dorten unter der Asche glimmet, das vielleicht noch in diesem Jahr in eine helle Kriegsflamme ausbrechen dörfte.

Fortsezung der nach dem Monat December abgebrochenen Materie.

nete mir, daß es davon herkäme, daß er bey Abschälung der Schaale des Baums etwas zu tief gekommen, und in das Holz des Stamms geschnitten habe; unterdessen that es dem Stamme und seinen vielfältigen nunmehrigen Früchten nichts. Ich ließ darauf einen meiner Muscateller-Bäume nach der erhaltenen Anweisung, ohngefähr vor 6 Jahren schälen, den andern aber gleich dabey stehenden, in seiner natürlichen Verfassung stehen. Der geschälte bekam so fort neue Schaale vor Winters, und trug die folgende Jahre vielfältig mehr, als der ungeschälte. Und da er heuer auch mehr Blüten gehabt, als der ungeschälte, so soll der andere im folgenden Sommer von den Aesten biß zur Wurzel geschält werden.

Bewähr-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0058
DFG

Bewährtes Mittel, die Ziegeldächer so zu verwahren, daß weder Regen noch Schnee durch den Wind kann auf die Böden getrieben werden.

Dieses Mittel bestehet darinn, daß man zu dem Verschmieren der Dächer Laim oder Thon mit Flachsscheben vermischt, brauche, und damit folgendergestalt verfahren lasse: Man muß sich einen genugsamen Vorrath von Flachsscheben, so als Abgänge ohne diß nur weggeworfen werden, und nicht gebraucht werden können; diese Scheben werden auf einer Scheune gedroschen, damit sie fein klein werden: denn je feiner, je besser. Alsdann nehme man ein halb Radensieb, und lasse es fein aussieben; das, so durchfällt, ist gut, was aber nicht durchfällt, das ist also auch nicht gut, welches man wegschmeißt. Ferner nehme man guten Laim oder Töpferthon; diesen lasse man, nachdem er getroknet und klein zerschlagen worden, durch ein feines Dratsieb sichten, daß keine Steine oder Würzelchen darunter mögen gefunden werden. Wenn man nun 2 Scheffel Laim hat, der trocken und fein durchgesiebet ist, so nehme man 3 Scheffel von den durchgesiebten feinen Scheben dazu, rühre es mit Wasser in einem Behältniß, Kasten oder Zuber durcheinander, und knäte es, wie ein Töpfer seinen Thon knätet, woraus er Töpfe macht. Dann lasse man einen verständigen und fleißigen Taglöhner mit diesem zugerichteten Laim auf dem Boden, wo die Dachsteine auf der Latte über einander liegen, alle Ritzen fleißig zuschmieren, und den präparirten Laim hinein drücken; doch ist es nicht dicker nöthig, als wie die Oeffnung zwischen jeden Stein ist. Eben so verfährt man auch an der Seite herum zwischen den Dachsteinen und Splinten, von unten auf dem Boden biß in das Kamin; und verstreiche also alle Löcher und Ritzen auf den ganzen Boden, welche nemlich die Dachsteine und Splinte geben: denn was die Hohlziegel auf den Kaminen und andern Oertern betrift, dabey hat es sein Bewenden, in Kalk eingelegt zu werden, doch ist einen jeden zu rathen, daß er dazu Kalk mit Kälberhaaren melirt nehme, und ja keinen Sparkalk, d. i. Kalk mit Leim vermenget: denn der unter den Kalk gemengte Leim erweichet sich durch Regenwetter, verliert also seine Festigkeit, wird grießlich, und hält nicht fest.

Auf verschiedene deßhalb angestellte Proben hat man einen guten Nuzen von diesem Mittel gefunden, und weil nicht allezeit Flachsscheben bey der Hand gewesen, statt solcher Scheben, Kaff oder Spreu, so bey dem Ausdreschen von der Gerste abgehet, genommen, wovon ein gleicher glüklicher Erfolg verspühret worden.

Mittel wider verbrannte Glieder.

Wenn man aus einem verbrannten Gliede die Hitze herausziehen will, so muß man es alsobald so nahe, als leidlich, ans Feuer halten, so, wie man erfrohrne Glieder in Schnee stecken muß. Wenn die Finger nur leicht verbrannt sind, so ergreift man damit alsobald das Ohrläpplein, und hält es so lange fest, biß die Hize heraus ist. Man kann auch frische, oder gekochte und mit Salz gequetschte Zwibeln, oder gekochte Zwibeln mit Honig und

weiß

weiß Lilien-Oel zu einer Salbe gemacht, oder in Asche leicht gebratene Zwiebeln, oder auch durch gepreßten Zwiebelsaft entweder alleine, oder mit gelben Wachs vermischt, auflegen. Man kann gemeine weise Saife, oder Hühner- und Taubenkoth, Schießpulver, Dinte, ungelöschten Kalk mit Eyweiß, oder Rüböl mit Eyweiß geschlagen, und mit wenig Bleyweiß vermischt, auflegen. Das Wasser vom Märzschnee, welches man in Flaschen sammlet, und an die Sonne stellet, ziehet den Brand ungemein gut heraus, wenn man alte Leinwand damit anfeuchtet, und es kühl umschlägt. Sobald es auf der verbrannten Stelle warm geworden ist, legt man andere Lappen mit kühlen Märzwasser angefeuchtet wieder auf, und sezet dieses so lange fort, biß sich die Hize aus dem Gliede verlohren hat. Mit diesem Mittel lassen sich die stärksten Bräude tilgen, und der Vortheil, daß man es umsonst haben kann, verdient wohl, daß man im Märzmonat davon sammlet.

Mitel für alle Brandschäden, daß sie keine Narben nachlassen.

Ein Arzt, welcher lange bey Armeen gedienet hatte, hat dieses Mittel bekannt gemacht. Man nimmt zwölf Loth Baumöl, und das Weiße von vier biß fünf frischen Eyern, und rührt beydes kalt durch einander. Hieraus wird eine Art von Salbe, die man von Zeit zu Zeit mit einer Feder auf den Brandschaden streichet, ohne jemals Leinen darauf zu legen. So, wie nach und nach ein Anstrich von dieser Salbe über den andern, welcher schon trocken geworden, applicirt wird, formirt sich daraus eine Rinde, welche nachher gegen den zwölften Tag schuppenweise abfällt. Wenn alle diese Rinden abgefallen sind; so findet man zulezt darunter die neue Haut, die anfänglich ein wenig röthlich ist, wie die Haut eines neugebohrnen Kindes. Binnen drey biß vier Tagen aber troknet die Luft diese Haut aus, daß sie der gesunden gleich wird.

Mittel wider den Bienenstich.

Der Stich von Bienen verursacht eine Geschwulst und beträchtliche Röthe mit Schmerzen begleitet.

Zuerst muß man den Stachel herausziehen, wenn solcher noch in der Wunde ist; dann Honig auf die Wunde streichen, und es wiederholen, so oft es trocken ist, oder kühle Erde aufdrücken, oder Ohrenschmalz darauf streichen, oder auf den Ort, wo man gestochen worden, Tücher, welche man mit warmen Wasser genezet, legen. Das anhaltende Bestreichen mit Oel ist noch das wirksamste Mittel.

Wenn man von vielen Bienen, besonders im Gesicht, gestochen worden, so können heftige Zufälle darauf folgen: Das Gesicht kann so auflaufen, daß man die Augen nicht siehet, Fieber, Kopfweh, Ohnmachten und Zuckungen können hievon entstehen. Man hat sich aber nicht zu fürchten, weil alle diese Zufälle, auf bemeldete Mittel, wenn man solche geschwind und anhaltend brauchet, verschwinden.

Man

Man muß sich den Bienenkörben, worinn die Bienen ihren Honig bearbeiten mit Klugheit nähern, und sich hüten, solche zu erzürnen, denn alsdann fallen sie einen an, und verursachen bemeldete Zufälle.

Die Stiche der Wespen und Hornissen, ja auch von den Dornen werden wie die Bienenstiche geheilet.

Ein Wasser zu machen, das alle Flecken aus dem Gesicht vertreibet.

Man nimmt im Sommer die frischen Bohnen, Vaselen genannt, stösset solche, und reibet sie wohl in einer Schaale, weise Brodbroken 1 Pf. und einen frischen grünen Kürbiß ausgeschält, und in einem Scherben oder Reibschaalen wohl unter einander gerieben, daß sich solches alles vereinige; dann so Tag und Nacht in frischer Geiß- oder Ziegenmilch vermischet, stehen lassen, frische Melonenkerne zerstossen, und 1 Pf. Weißwurzel, so frisch und noch milchhaftig ist, frisch geschälte Pfirsich- oder bittere Mandelkerne ein halb Pf. und das Fleisch von der Brust von zwey jungen Tauben darunter gerieben, in einem grosen Glaskolben Tag und Nacht untereinander kochen lassen, alsdenn gut ausgedrucket, und zu dem Gebrauch verwahret. Das Gesicht Morgens und Abends mit diesem Wasser wohl gewaschen, ist sehr heilsam und nüzlich. Es ist zwar dieses Wasser kostbar zu machen, und dahero ziemlich im Preiß, es ist aber solches auch vor Personen, die dessen werth sind, indem man vor einen Batzen gar wenig bekommen würde.

Mittel, gute Zähne zu bekommen, und zu erhalten.

Ein angesehener Mann befand sich vor einigen Jahren zu Paris. Er besprach sich daselbst mit den geschiktesten Zahnärzten, welche ihm vielerley zu brauchen vorschlugen. Endlich wurde der erfahrenste unter den Zahnärzten gegen ihm vertraut, und sagte, daß, wenn diejenigen, welche an den Zähnen und dem Zahnfleische litten, und andere, die beydes gut erhalten wollten, täglich im Frühjahre von dem Löffelkraut in dem Mund zu nehmen und zu kauen, so würden die Zahnärzte wenig Verdienst behalten. Es hat dieses Mittel der Reisende nebst seiner Familie seit dieser Zeit gebraucht, und die beste Wirkungen davon verspüret.

Vortrefliches Augenwasser vor Blatterkinder.

Man nimmt 2 Quint gebranntes Fengelwasser, und thut darein 2 Gran ganzen Safran, und läßt es etliche Stunden weichen. So dann nimmt man 8 Gran Kittenkern, zerstößt solche ein wenig, und weicht es in weisen Rosenwasser ein, damit diese Kittenkern einen Schleim geben. Alsdann nimmt man den Safran mit den gebrannten Fengelwasser samt den Kittenkernen in Rosenwasser geweicht, und zwingt alles durch ein Tüchlein, und hebt es zum Gebrauch auf in ein Gläslein.

Alle 8 Täge muß es frisch gemacht werden, und das alte weggegossen. Des Tages wird es dreymal gebraucht, und die Augendeckel und Augenlieder mit geschmiert. Einen Tropfen allzeit neben den Nasenwinkel hinein tropfen lassen.

Leber- und Sommerflecken zu vertreiben.

Das beste und unschädlichste Mittel Leber- oder Sommerflecken zu vertreiben, ist Meerrettig in kleine Stücke zerschnitten, scharfen Weineßig darüber geschüttet, vierzehen Tage lang solches in einem wohlverstopften Glas stehen lassen, und bey dem Schlafengehen die Flecken mit diesem Eßig gewaschen.

Ein sicheres Mittel wider die Vipern.

Ihr Biß ist schnell tödtlich. Die Haußmittel dawider sind das Reiben mit Baumöl und der innerliche Gebrauch des Salmiakgeistes. Man nimmt alle Viertelstunden 10 biß 15 Tropfen Salmiackgeist, in einem Glas Wasser ein, riecht daran, und legt vierfach zusammengelegte Leinwand mit Wasser, worunter Salmiakgeist gemischt worden, benezt auf die Wunde, das ganze Glied, woran die Wunde, reibt man unermüdet an der Wärme mit Baumöl.

Da nun der Salmiackgeist in diesem Fall, wie in vielen andern, so nüzlich, so kann man denjenigen, welche auf dem Lande leben, nicht genug anrathen, immer solches bey sich zu tragen, um in vorfallenden Gelegenheiten sich und andern damit nuzen zu können.

Von dem Saugen der Lämmer.

Es ereignet sich öfters im Frühjahr, daß die Schaafe nicht Milch genug haben, um die Lämmer damit zu ernähren, manchmal sind sie auch so eigensinnig, daß sie sich nicht wollen saugen lassen. In dem Fall ist kein anderes Mittel übrig, als daß man den Lämmern Kühmilch zu saufen giebt. Aber gemeiniglich verursacht diese den Lämmern Durchfall, weil sie nicht so strenge ist, wie die Schaafmilch. Das beste Mittel diesem Uebel vorzubauen ist, wenn man unter ein Maaß Milch, ein Achtelmaaß Wasser gießt, indem man vorher ein wenig Tormantillwurzel hat aufsieden lassen, dieses Wasser macht die Kühmilch eben so strenge wie die Schaafmilch ist.

Mittel zu Widererlangung der bey einer Krankheit verlohrnen Kräfte.

Wer nach einer Krankheit bald wieder zu Kräften kommen will, der trinke alle Morgen 1 biß 2 Schoppen Milch warm von der Kuh weg, und das etliche Wochen lang. Kann er sie nicht leiden, so siede er sie, und thue einen Löffel voll Branntenwein darein. Diß gibt mehr Kräfte, als alle sonst noch so kräftige Speisen.

Register.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0062
DFG

Register der vornehmsten Messen und Märkte.

Alpirspach, 1 dienstag nach Mitfasten, 2 donnerstag nach dem 1 May, fällt aber der Auffahrtstag ein, so wird er dienstag darauf gehalten, 3 dienstag nach dem 23 August, 4 dienstag vor dem Christtag.
Altensteig, die Amtsstadt, 1 dienstags vor dem Palmtag, 2 donnerstag nach Pfingsten, 3 den dienstag nach Mariä Geburt, 4 den dienstag vor dem Advent.
Asperg, am tage Jacobi.
Auen an der Teck, 1 Philippi Jacobi, 2 Elisabeth, fällt einer von diesen tägen auf den sonntag oder montag, so ist er dienstags darauf.

Baknang, Krämer- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach alt Pancratii, 3 dienstag nach alt Egydi.
Bahlingen, 1 dienstag vor Fastnacht, 2 dienstag nach Ostern, 3 dienstag nach Pfingsten, 4 dienstag nach Matthäi, 5 dienstag vor dem Christtag, wann aber der Christtag auf die mittwoch fällt, so wird solcher acht tage vorher gehalten.
Beilstein, Vieh- und Krämermarkt, auf den Osterdienstag.
Bennigheim, 1 auf h. Creuz-montag, 2 auf Creuzerhöhung, 3 auf Catharina, fallen beede täge auf einen sonntag, so ist der Jahrmarkt den nächsten dienstag und mittwoch darauf.
Berg, am tage Johannes des Täufers.
Berneck, 1 dienstag nach Ulrici, Viehmarkt, fällt aber Ulrich auf einen dienstag, so ist der Markt 8 tage hernach, 2 auf den montag nach Simon und Judä, Vieh- und Flachsmarkt, wenn aber Simon Judä auf einen montag fällt, so wird der Markt acht tag hernach gehalten.
Beßigheim, 1 auf Petri und Pauli, 2 an Simon und Judä.
Beutelspach, 1 donnerstag vor Mariä-Verkündigung, 2 donnerstag nach Simon und Judä.
Biberach, 1 mittwoch nach Pfingsten, 2 mittwoch nach Martini.
Bietigheim, 1 auf Laurentii, 2 an Nicolai, fallen diese täge auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Jahrmarkt jederzeit auf den nächsten dienstag gehalten.
Birkenfeld, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 dienstag vor Ostern, 3 den 21 Jun. 4 auf Jacobi, 5 den 29 Aug. 6 auf Lucas, 7 an Elisabeth.
Blaubeuren, 1 montag vor Lätare, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 am 2ten montag nach Michaelis, 5 montags nach Martini, 6 montag vor Thomä.
Blochingen, 1 dienstag nach Ostern, Roß- und Krämermarkt, 2 donnerstag nach Elisabeth.
Böblingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donnerstag vor Simon und Judä, 3 am donnerstag vor Fastnacht.
Bottwar, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, neuer Vieh- Krämermarkt, 3 den tag vor alt Galli.
Brackenheim, 1 auf Egidi, 2 auf Martini, wenn aber einer von diesen tägen auf den samstag, sonntag oder montag fällt, so wird jedesmal den dienstag darauf Markt gehalten.
Bruchsal, hält Pferd- und Viehmarkt, 1 montag vor Catharinä, 2 donnerstag vor St. Joseph, fällt aber St. Joseph auf einen donnerstag oder freytag, so wird selbiger den donnerstag vorher gehalten.
Bretten, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, 3 auf Laurentii, 4 auf Lucas, wenn aber einer dieser täge auf den freytag, samstag, sonntag oder montag fällt, ist der Viehmarkt dienstag darauf, tags hernach, als mittwoch der Krämermarkt, fällt aber einer dieser Märkte auf dienstag, mittwoch oder donnerstag, wird selbigen tags der Krämermarkt, und tags darauf der Viehmarkt gehalten.
Buchhorn, auf Andreas.
Bulach, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, auf den tag Michaelis, so er aber am samstag, sonntag oder montag fallen sollte, so soll der Jahrmarkt den nächsten dienstag darauf gehalten werden.

Calw, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Rogate, 3 donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den dienstag, so wird der Markt 8 tag zuvor gehalten, 4 auf Nicolai.
Cantstatt, dienstag nach Martini.
Carlsruhe 1 den 17 Junii, 2 den 13 October.
Costanz, am Bodensee, 1 am 9 Sept. 2 auf Conrad alten Calenders.

Dertingen, 1 dienstag nach Philippi Jacobi, 2 dienstag nach Martini.
Dettingen, unter Teck bey Kirchheim, 1 am dienstag nach Nicolai, 2 am dienstag nach Ostern.
Dettingen, Heydenheimer - Amts, dienstag nach Galli.
Ditzingen, an Margarethentag.
Dornhan, 1 Osterdienstag, 2 donnerstag vor Jacobi, 3 donnerstag vor Galli.
Dornstetten, 1 Osterdienstag, 2 Bartholomäi, 3 dienstag vor Martini.
Dürrmenz, Vieh- u. Krämermärkte, 1 donnerst. vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Phil. Jac. 3 donnerst. vor Mart.
Dinkelsbühl, 1 auf Georgii, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Ursula.
Durlach, 1 dienstag nach dem 3 Advent, 2 am 15 May, 3 dienstag nach Laurentii, 4 dienstag vor Simon Judä, fällt der 15 May auf einen samstag, sonntag oder montag, dienstag drauf.

Eberspach, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 am donnerstag nach Vitus.
Ebhausen, Wildberger-Amts, Vieh, Krämer- und Flachsmarkt, 1 auf Johannis des Täufers, 2 auf Simon Judä, wann aber dieser feyertag auf den sonntag fällt, dienstags vorher.
Ebingen, 1 dienstag an der Fastnacht, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 dienst. vor Jacobi, 4 donnerstag vor Galli, 5 donnerstag vor dem Christtag.
Egenhausen, der Marktflecken, Altenstaiger-Amts, dienst. nach Quasim. oder acht tag nach Ostern, 2 mittwoch nach Laurentii, der Erndemarkt.
Elzach, im Schwarzwald, Vieh- u. Krämermarkt, dienstag vor Joseph, 2 dienstag vor dem 1 May, 3 dienstag vor Johanni, 4 dienstag vor Magnus, 5 dienstag vor Simon Judä, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so wird der Markt daran abgehalten.
Ellwangen, Roß- oder kalte Markt, am dienstag nach heil. König, fällt aber dieser auf einen dienstag, so wird er 8 tag hernach gehalten, am mittwoch Vieh- u. donnerstags Krämermarkt.
Endingen, 1 an Matthäi, 2 an Bartholomäi, 3 an Ottmar.
Engen, im Hegäw, 1 den 25 August, 2 den 17 November.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0063
DFG

Gätringen, der Fleck, Tübinger-Amts, Roß- Vieh- und Krämermarkt, donnerstag vor Michaelis.
Enzberg, hält Roß- Vieh- Hanf- Flachs- Krämermarkt, dienst. vor Martini.
Enzweyhingen, den 21 und 22 Nov. fällt aber einer dieser täge auf samstag oder sonntag, so wird er montag und dienstag hernach gehalten.
Erpfingen, Vieh- u. Krämerm. 1 Dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Vitus, 3 Donnerstag vor Simon Judä.
Eßlingen, 1 den montag nach Pfingsten, 2 auf Cathar na.
Ettlingen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 den 25 Julii, 3 den 11 Novemb. 4 mittwoch vor dem Christtag.

Frankfurt am Mayn, 1 am Osterdienstag, 2 an Mariä Geburt; fällt dieser tag montags, dienstags oder mittwochs, so ist den sonntag zuvor, so er donnerstags, Freytags oder samstags fällt, sonntag hernach, fällt er sonntags, so geht die Meß an.
Fehringen, 1 montag vor Lichtmeß, 2 nach Cantate, 3 auf Ulrici, 4 auf Michaelis, 5 auf Nicolai.
Feldkirch, 1 auf Johannis des Täufers, 2 auf Michaelis, 3 auf Thomä.
Feldrennach, 1 donnerstag vor Georgii, fällt dieser auf den grünen donnerst. den donnerstag vorher, 2 Barthol.
Freudenstadt, 1 an Lichtmeß, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 an Michael.
Freudenthal, 1 am Feyertag Jacobi, 2 den donnerstag vor Martini.

Geißlingen an der Staig, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Reminiscere, 3 dienstags nach Oculi, 4 an Viti, 5 an Galli.
Gmünd, 1 dienstag vor Johanni, 2 dienstag vor Ursula, 3 dienstag vor Lucia.
G'schwend, im Limpurgischen, 1 am dienstag in der woche, da der 15 Merz fällt, 2 donnerstag nach Ulrich, 3 allezeit den montag nach Egidi.
Gernspach, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 an Bartholomäi.
Giengen, 1 den 1 May, 2 den 29 Junii, 3 den 31 October.
Güglingen, Roß- Vieh- und Krämermärkte, 1 am dienstag vor dem Palmtag, 2 den 18 August.
Glatt am Neccar, 1 Osterm. 2 Mart.
Gochsheim, 1 auf Andreas, 2 Johanni.
Göppingen, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 an Bartholomäi, 3 an Martini.
Graben, 1 den dienstag vor Catharina, 2 den dienstag vor Mitfasten.
Grötzingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 den dienstag nach Othmarus.
Großsachsenheim, 1 am Pfingstdienstag, 2 an Matthäi.
Großingersheim, 1 Mariä Verkünd. 2 am dienstag nach Mariä Geburt.
Gruibingen, montag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den montag, wird solcher daran gehalten.
Guttenberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 Urban, 2 donnerstag vor Michael.
Großengstingen, 1 am dienstag vor Georgii, 2 dienstags nach Michael, 3 am dienstag nach Catharina.

Halterbach, das Städtlein, dienstag nach Matthäi.
Harmenbach, das Thal, 1 sonntags vor Mariä Geburt, 2 auf Galli.
Haßlach, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Phil. Jacobi, 3 montag nach Peter Paul, 4 montag nach Michael, 5 montag nach Martini.
Haussach, 1 montag nach Allerheiligen, 2 montag nach Nicolai.
Hayingen, 1 donnerstag nach Lätare, 2 donnerstag nach Viti, 3 donnerstag nach † Erh. 4 donnerst. nach Mart.
Hechingen, 1 am sonntag vor Georgii, 2 am sonntag nach Michael.
Heilbronn, 1 Phil. Jacobi, 2 Laurent. 3 Allerheiligen. Neue Viehmärkte, 1 dienstag vor Petri Stulf. 2 dienst. vor Urban, 3 dienst. nach dem ersten Advent, wenn schon Petri Stulf. und Urban auf den dienst. fallen, oder dienstag vor dem ersten Advent der Gedächtnißtag Andr. gefeyert wird.
Heimsheim, 1 an Fastnacht, Roß- und Viehmarkt, 2 an Petri und Pauli.
Heiningen, dienstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den dienstag, so wird er 8 tage zuvor gehalten.
Herrbach, den sonntag nach Matthäi.
Herrenberg, Roß- Vieh- und Krämerm. 1 an Fastnacht, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholomäi.
Heubach, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 montag nach Michael, fällt aber Michael auf den montag, so wird der Markt daran gehalten.
Heydenheim, 1 an Philippi Jacobi, 2 an Jacobi, 3 Matthäi, 4 Andreä.
Hohenhaßlach, an Philippi Jacobi.
Holzgerlingen, Vieh- und Krämermarkt, montag nach Reminiscere.
Horb, 1 mittwoch nach Invocavit, 2 mittwoch nach Reminiscere, 3 mittwoch nach Oculi, 4 am Pfingstdienstag, 5 den dienstag vor Michael.
Hornberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Georgii, 2 an Peter Paul, fällt dieser feyertag samstags oder sonntags, so ist der Markt montags darauf, 3 montag nach Barthol. 4 donerst. nach Mart. 5 Unsch. Kindl.
Horrheim, dienstag vor alt Simon J.
Hüfingen, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 auf Galli.

Ilsfeld, 1 den dienstag vor Pfingsten, 2 an Bartholomäi.
Inneringen, 1 Creuzerfindung, 2 an Margaretha, 3 an Creuzerhöhung, 4 an Mariä Opferung.
Justingen, hält Roß- Vieh- und Krämermärkte, 1 den dienstag nach Himmelfahrt, 2 auf den dienstag nach Michael.

Kaltenwesten, 1 an Mariä Verkündigung, 2 an Jacobi.
Kenzingen, 1 den 3 April, 2 den 10 August, 3 den 9 December.
Kirchberg, 1 auf Pauli Bekehrung, 2 an Phil. Jacobi, 3 an Allerheiligen.
Kirchheim am Neccar, an Mariä Geburt; fällt dieser tag auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird derselbe dienstag darauf gehalten.
Kirchheim, unter Teck, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Reminiscere, 3 montag nach Oculi, 4 montag vor Pfingsten, 5 Johannis des Täufers, 6 montag nach Allerheiligen.
Kirnbach, 1 montag nach Rogate, 2 montag nach Egidi.
Kleingartach, Krämer- Roß- und Viehmärkte, 1 dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Trinitatis.
Knittlingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 den dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 den lezten dienstag im May, 3 dienstag nach Simon Judä.
Köngen, auf Matthäi, fällt er auf den sonntag, dienstags darauf.
Königsbach, dienstag nach Mariä G.
Kornwestheim, auf Simon und Judä.

Lahr, 1 am dienstag nach Sebastian, 2 auf Mitfasten, 3 den 5 Julii, 4 den 30 Julii.
Laichingen, auf der Alp, 1 an Creuzerhöhung, 2 den dienstag nach Galli.
Langensteinbach, den 30 April, Vieh- und tags darauf Krämermarkt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0064
DFG

Lauffenburg, Waldstatt in Schwaben, 1 den 7 April, 2 den 29 September.
Lauffen die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.
Lauffen, das Dorf, an Apostelntheilung.
Leipzig, hält Meß, 1 am Neu Jahr, 2 an Jubilate, 3 sonntag nach Michael.
Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige 2 tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beyde auf vorige täge.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienst. nach Lucas; fällt Lucas dienstags, so wird solcher daran gehalten.
Löwenstein, auf St. Veit.
Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach † Erhöh. fällt † Erhöhung auf den montag, den tag hernach.
Lößburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.
Ludwigsburg, 1 dienst. an oder vor Vincentii, 2 dienstag an oder nach dem 3 May, 3 dienstag an oder nach Allerh.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25 Julii, 3 den 25 November.
Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 den 28 September.
Marbach, 1 Philippi Jacobi, 2 donnerstag und freytag vor alt Martini; fällt alt Martini auf den donnerstag, so ist er am selbigen tag.
Marggröningen, 1 donnerst. vor Pauli Bekehrung Vieh- und freytags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfarthstag, 3 an Bartholomäi-Tag, 4 dienstag vor Simon Judä.
Mauren, samstag vor Michaelis.
Maynz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischoff.
Melchingen auf der Alp, 1 Auffährtst. 2 am 1 donnerstag nach Mart. 3 am 2 donnerstag nach Martini, 4 am 3 donnerst. nach Mart. 5 am 4 donerst. nach Mart. 6 am 5 donnerstag nach Mart. 7 am 6 donnerst. nach Mart.
Memmingen, dienstag nach Matthäi.
Merklingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstags nach Remigii.
Meßingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.
Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach † Erfind. 2 dienstag nach alt Egidi.
Möckmühl, 1 den 5 Julii, 2 an Martini, 3 an Fastnachten.
Möhringen, 1 auf Georgii, 2 auf den tag Martini.
Moßbach, am Neccar, 1 den 13 Febr. 2 dienstag darauf Viehmarkt.
Mühlburg, 1 den 12 Merz, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Andreas.
Mühlen, 1 den dienstag vor Pfingsten, 2 am mittwoch nach Laurentii.
Münchingen, Marggröninger-Amts, an Matthäi, wenn aber Matthäus auf den sonntag fällt, so wird der Markt dienstags vorher gehalten.
Münsingen, auf der Alp, 1 am Aschermittwoch, 2 mittwoch nach Ostern, 3 mittwoch nach Vitus, 4 dienstag vor Michael, einen Krämer- Roß- und Viehmarkt, die übrigen nach dem Herbst, jeden Markt an der mittwoch, 2 vor und 2 nach Martini.
Münzingen, an aller Seelen.
Münzesheim, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 auf Simon und Judä.
Mundelsheim, auf Mariä Himmelf.
Munderkingen, an der Donau, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mitfasten, 2 an Maria Magdal. 3 an Barthol. 4 den tag nach Simon und Judä.
Murrhart, 1 dienstag vor oder an neu Georgii; fällt Georgii in die Osterwoche, so wird der Markt 8 tag hernach gehalten, 2 dienstag vor neu Jacobi, 3 dienstag nach alt Mariä Geburt, 4 den tag vor Andreas; fällt dieser auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Markt am dienstag hernach gehalten.

Nagold, 1 donnerstags nach Georgii, 2 donnerstags nach Galli.
Neccarsulm, an Auffarthst. alten Cal.
Neidlingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Peter und Paul, 2 auf Matthäus.
Nellingen, auf der Alp, Roß- Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 am Pfingstdienstag, 3 dienstag vor Galli.
Neuenbürg, 1 donnerst. vor Pfingsten, Vieh- u. Krämermarkt, 2 donnerst. nach Egidi, 3 donnerstag nach Andr.
Neuffen, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Oculi, 2 donnerstag nach alt Simon Judä; fällt dieser tag auf den donnerstag, so wird der Markt den nämlichen tag gehalten.
Neustatt am Kocher, 1 dienst. nach Jubilate, 2 dienst. vor Barth. 3 dienst. nach Nicolai; dann 2 Roß- und Viehmärkte, 1 dienstag nach Petri Stulf. 2 dienstag nach Allerheiligen.
Neustatt auf dem Schwarzwald, 1 sonntag vor Pfingsten, 2 an Jacobi.
Nördlingen, hält Meß, vierzehen tage nach Pfingsten.
Nordhausen, 1 † Erfind. 2 † Erhöh.
Nürnberg, 1 h. 3 König, 2 Phil. Jac.
Nürtingen, 1 vierzehen tage vor Fastnacht, 2 den dienstag nach alt Laurentii, 3 den dienstag nach Galli.

Oberbühl, 1 am 5 Merz, 2 den 3 Jun. 3 den 14 Sept. 4 den 9 Novemb.
Oberkirch, 1 den 25 April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.
Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkünd. 2 dienstag vor Mariä G.
Oberrieringen, 1 Georgii, 2 Andreä.
Obersteufeld, am St. Johannistag.
Ochsenburg hält Kram- u. Viehmarkt, 1 den lezten dienstag im April, 2 den lezten dienstag im October.
Oehringen, 1 mont. nach Inv. 2 Ostermont. 3 Pfingstmont. 4 am 28 Oct.
Offenburg, den 1. September.
Oppenau, 1 den 24 Jun. 2 den 24 Aug.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminisc. 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.
Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstag hernach.
Plieningen, Krämer- Roß- und Viehm. 1 an Matthias, 2 dienst. vor Galli.
Pforzheim, 1 dienstag vor Fastn. 2 dienstag nach Ulrich, 3 dienstag nach Michael, 4 am 2ten dienstag nach Martini, bey jedem wird montag vorher Roß- und Viehm. gehalten.
Pfullingen, 1 donnerstag nach Quasimodogeniti, 2 donnerstag nach Matthäus, 3 donnerstag nach Elisabeth.

Reuttlingen, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Galli.
Kl. Reichenbach, hält Vieh- und Krämerm. 1 14 tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritiustag.
Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 8 tag nach Ostern, 3 Pfingstd. 4 Galli.
Roigheim, Möckmühler-Amts, 1 an Phil. Jacobi, 2 an Bartholomäi.
Rosenfeld, 1 donnerst. nach Matthäi, 2 donnerst. nach Peter Paul, 3 donnerstag nach Barth. 4 donnerst. nach Simon Judä, 5 donnerstag vor dem 1 May, Vieh- und Krämermarkt.
Rothenburg, am Neccar, 1 8 tag nach Pfingsten, 2 montag nach Allerheil.
Rothweil, 1 an Georgii, 2 an Johanni, 3 an Creuzerhöhung, 4 an Lucas.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0065
DFG

Rudersperg bey Schorndorf, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf den tag vor Matthäus, 2 auf den 30 April.

Schafhausen, der 1te den 25 Jan. der 2te den 27 May, der 3te den 25 Aug. der 4te den 11 November.
Schiltach, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 an Matthäi, 4 am Andreastag.
Schmidelfeld, 1 dienstag nach Misericordias Domini, 2 dienstag nach Kilian, 3 auf Matthäus.
Schömberg, Liebenzeller Amt, Vieh- Flachs- und Krämerm. 1 donnerstag nach Lichtmeß, 2 donerst. nach Mart.
Schorndorf, 1 am Pfingstmontag, 2 am dienstag nach Elisabeth.
Schramberg, 1 montag in Mitfasten, 2 St. Vitus, 3 Laurentius, 4 Nicolai.
Schweigern, 1 Matthias, 2 Matthäus.
Seckingen, Waldstatt, den 13 Jan. 6 Merz, 25 Julii, und 26 October.
Simonswald, 1 an Fabian Sebastian, 2 montag auf Maria Magdalena.
Sindelfingen, Roß-Vieh-u. Krämerm. 1 donnerstag nach Remin. 2 dienstag vor Joh. des Täuf. 3 auf Matthäi.
Speyer, 1 auf Christi Himmelfahrt, 2 am sonntag nach Michael.
St. Blasi am Schwarzwald, 1 den 29 April, 2 den 11 November.
Stein, den 8 Junii.
Steinheim an der Murr, 1 an Lichtmeß, 2 an Matthäi.
Stetten im Ramsthal, 1 donnerstag auf oder vor Sibylla, 2 donnerstag auf oder nach Egidi.
Stetten, am Heuchelberg, donnerstag vor alt Oßwald.
St. Georgen, 1 auf Georgii, 2 auf Laurentii, 3 auf Michaelis.
Straßburg, hält Meß auf Johannis des Täufers, und auf Weyhnachten.
Stuttgard, 1) die privilegirte 14 tag lang daurende Messe, montags vor Urban, 2) Jahrmarkt, dienstag vor Egidii, fällt Egidi auf den dienstag, so wird solcher am dienstag gehalten, 3) dienstag nach dem 3ten Advent.
Sulz, 1 donnerst. vor Pfingsten, 2 donnerstag nach Egidi, 3 donnerstag vor Simon J. 4 donnerst. nach Friderici.

Tiefenbronn, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Simon Judä.
Triberg, auf dem Schwarzwald, den 3 Febr. 30 April, 4 Julii, 24 August, 29 Sept. 16 Oct. 25 Nov. 26 Dec.
Trochtelfingen, 1 montag vor Michael, 2 montag vor Martini, 3 montag vor der Herren Fastnacht.
Tübingen, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Martini, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so werden sie die Woche darauf gehalten.
Tuttlingen, 1 am dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 am dienstag vor Galli, 3 donnerstag nach Martini.

Vayhingen, 1 den 2ten donnerstag vor Fastnacht, 2 den donnerstag nach Mariä Heimsuchung.
Villingen auf dem Schwarzwald, den 1 May, den 21 Sept. und den 21 Dec.

Ueberlingen, 1 an Ulrich, 2 an Ursula, 3 an Nicolai.
Ulm, 1 auf Viti, 2 auf Nicolai, und 4 Roß- und Viehmärkte, jederzeit am dienstag und mittwoch; 1 vierzehen tage nach dem Ellwanger, 2 acht tage nach Fastnacht, 3 8 tage nach Pfingsten, 4 nach der Martiniwoche.
Unteröwisheim, Vieh- und Krämermarkt, 1 Pfingstdienstag, 2 Martini.
Untertürkheim, Roß-Vieh- u. Krämermarkt, donnerst. auf oder an †Erhöh.
Urach, 1 donnerstag vor Reminiscere, 2 an Jacobi, 3 donnerst. nach Michael, 4 am donnerstag nach Allerheiligen, fällt aber Allerheiligen auf einen donnerstag, so wird der Markt daran gehalten, und sind alle, ausser dem an Jacobi, Vieh- u. Krämermärkte.

Waiblingen, Vieh- und Krämerm. 1 dienstag nach Ulrich, 2 dienstag vor Michael, fällt Michael auf einen dienstag, so wird der Markt an eben diesem tag gehalten.
Walddorf, Tübinger-Amts, Roß-Vieh- und Krämermarkt, 1 an Fastnachtsdienstag, 2 dienstag nach Trinitatis.
Waldkirch im Brisgau, den 1 May, den 13 Julii, den 19 November.
Waldshut, Waldstatt in Schwaben, den 1 May, den 25 Julii, den 19 October, den 6 December.
Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, donnerstag in der woche, da Vitus ist, fällt aber Vitus auf den donnerstag, wird er daran abgehalten.
Wangen, 1 auf Pfingsten, 2 auf Martini, 3 auf Matthäi.
Wäschenbeuren bey Göppingen, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Pfingsten, 3 Krämer- und Viehmarkt, donnerstag vor den 20ten Sonntag nach Trinitatis.
Weilheim, Kirchheim unter Teck-Amts, 1 an Jacobi, 2 an Simon J.
Weiltingen, 1 auf Lichtmeß, 2 Phil. Jacobi, 3 an Jacobi, 4 an Simon J.
Weinsperg, 1 Johannis, 2 Catharina.
Welzheim, der Marktfleck, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Johannis, fällt aber Johanni auf den dienstag, so wird der Markt daran gehalten, 3 auf alt Galli, fällt dieser tag auf den samstag, sonntag oder montag, so ist er den nächsten dienstag darauf.
Weyl, 1 auf Georgii, 2 auf Matthäi.
Weyl im Schönbuch, Roß-Vieh-u. Krämermarkt, 1 donnerstag nach Inv. 2 donnerstag nach Simon und Judä.
Weylerstatt, 1 Invocavit, 2 Lätare, 3 Quasim. 4 Trinit. 5 Laur. 6 Galli.
Wiesensteig, 1 an Ulrich, 2 an Michael.
Wildberg, Vieh- und Krämermärkte, 1 an Philippi und Jacobi, 2 an Matthäus, fällt aber einer von diesen tägen auf den sonntag, montags darauf, 3 freytags vor Martini.
Wildbad, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 auf Jacobi, 3 auf Andreas, fällt aber einer dieser feyertäge auf den sonntag, so wird der Markt den folgenden tag darauf abgehalten.
Wimpfen am Berg, 1 an Petri Stulf. 2 an Catharina, 3 an Petri Kettenf. 4 an Bartholomäi, 5 an Pfingstd.
Wimpfen im Thal, auf Peter Paul.
Winnenden, 1 mittwoch an oder nach Petri Stulf. 2 mittwoch vor Barth.
Wißloch, 1 am Osterdienstag, 2 den 20 August, 3 den 6 December.
Wolffach, im Kinzinger Thal, 1 mittwoch in Mitfasten, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 montag nach Laurentii, 4 am montag nach Galli, 5 am mittwoch vor dem heiligen Christtag.

Zabelstein, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Simon und Judä; wann aber dieser feyertag auf den dienstag fällt, so wird der Markt acht tage darnach gehalten.
Zabern, sonntags nach Mariä Geburt.
Zell am Hammerspach, 1 Ostermont. 2 Pfingstm. 3 Barthol. 4 Simon J.
Zeller-Bad, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Lucas; fallen diese täge aber auf einen dienstag, so wird der Markt an diesem tag gehalten.
Zürch, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten, und den 12 September.
Zurzach, acht tage nach Pfingsten, und den 1 September.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0066
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0068
DFG

Lauffenburg, Waldstatt in Schwaben, 1 den 7 April, 2 den 29 September.
Lauffen die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.
Lauffen, das Dorf, an Apostelntheilung.
Leipzig, hält Meß, 1 am Neu Jahr, 2 an Jubilate, 3 sonntag nach Michael.
Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige 2 tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beyde auf vorige täge.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienst. nach Lucas; fällt Lucas dienstags, so wird solcher daran gehalten.
Löwenstein, auf St. Veit.
Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach † Erhöh. fällt † Erhöhung auf den montag, den tag hernach.
Lößburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.
Ludwigsburg, 1 dienst. an oder vor Vincentii, 2 dienstag an oder nach dem 3 May, 3 dienstag an oder nach Allerh.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25 Julii, 3 den 25 November.
Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 den 28 September.
Marbach, 1 Philippi Jacobi, 2 donnerstag und freytag vor alt Martini; fällt alt Martini auf den donnerstag, so ist er am selbigen tag.
Marggröningen, 1 donnerst. vor Pauli Bekehrung Vieh- und freytags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfarthstag, 3 an Bartholomäi-Tag, 4 dienstag vor Simon Judä.
Mauren, samstag vor Michaelis.
Maynz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischoff.
Melchingen auf der Alp, 1 Auffahrtst. 2 am 1 donnerstag nach Mart. 3 am 2 donnerstag nach Martini, 4 am 3 donnerst. nach Mart. 5 am 4 donnerst. nach Mart. 6 am 5 donnerstag nach Mart. 7 am 6 donnerst. nach Mart.
Memmingen, dienstag nach Matthäi.
Merklingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstags nach Remigii.
Meßingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.
Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach † Erfind. 2 dienstag nach alt Egidi.
Möckmühl, 1 den 5 Julii, 2 an Martini, 3 an Fastnachten.
Möhringen, 1 auf Georgii, 2 auf den tag Martini.
Moßbac
2 dien
Mühlbu
Barth
Mühlen
2 am
Münchi
an M
auf d
Mark
Münsin
mittw
3 mit
vor M
und
dem
mittw
Münzin
Münzes
cobi,
Mundel
Munder
und F
2 an
4 den
Murrha
Geor
woche
nach
Jacol
Gebu
fällt d
tag od
am d

Nago
gii
Neccars
Neidlin
merm
2 auf
Nelling
Kräm
stag n
dienst
Neuenb
Vieh
nach
Neuffen
donne
nach a
tag a
Mark
Neustat
bilate
nach
Viehr
Stutt
Neustat
sonnt

den 13 Febr.
markt.
Nerz, 2 auf
Andreas.
r Pfingsten,
urentii.
inger-Amts,
r Matthäus
so wird der
gehalten.
1 am Ascher-
nach Ostern,
4 dienstag
ämer- Roß-
ibrigen nach
arkt an der
ch Martini.
eelen.
ppi und Ja-
d Judä.
iä Himmelf.
onau, Vieh-
f Mitfasten,
an Barthol.
1 und Judä.
oder an neu
in die Oster-
kt 8 tag her-
ag vor neu
h alt Mariä
r Andreas;
stag, sonn-
d der Markt
ehalten.

nach Geor-
ach Galli.
t. alten Cal.
- und Krä-
r und Paul,

Roß- Vieh-
rkt, 1 dien-
am Pfingst-
r Galli.
r Pfingsten,
2 donnerst.
g nach Andr.
nermarkt, 1
2 donnerstag
fällt dieser
so wird der
ag gehalten.
nst. nach Ju-
tth. 3 dienst.
- Roß- und
g nach Petri
llerheiligen.
arzwald, 1
2 an Jacobi.

Nördlingen, hält Meß, vierzehen tage nach Pfingsten.
Nordhausen, 1 † Erfind. 2 † Erhöh.
Nürnberg, 1 h. 3 König, 2 Phil. Jac.
Nürtingen, 1 vierzehen tage vor Fastnacht, 2 den dienstag nach alt Laurentii, 3 den dienstag nach Galli.

Oberbühl, 1 am 5 Merz, 2 den 3 Jun. 3 den 14 Sept. 4 den 9 Novemb.
Oberkirch, 1 den 25 April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.
Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkünd. 2 dienstag vor Mariä G.
Oberrieringen, 1 Georgii, 2 Andreä.
Obersteufeld, am St. Johannistag.
Ochsenburg hält Kram- u. Viehmarkt, 1 den lezten dienstag im April, 2 den lezten dienstag im October.
Oehringen, 1 mont. nach Inv. 2 Ostermont. 3 Pfingstmont. 4 am 28 Oct.
Offenburg, den 1- September.
Oppenau, 1 den 24 Jun. 2 den 24 Aug.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminisc. 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.
Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstag hernach.
Plieningen, Krämer- Roß- und Viehm. 1 an Matthias, 2 dienst. vor Galli.
Pforzheim, 1 dienstag vor Fastn. 2 dienstag nach Ulrich, 3 dienstag nach Michael, 4 am 2ten dienstag nach Martini, bey jedem wird montag vorher Roß- und Viehm. gehalten.
Pfullingen, 1 donnerstag nach Quasimodogeniti, 2 donnerstag nach Matthäus, 3 donnerstag nach Elisabeth.

Reuttlingen, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Galli.
Kl. Reichenbach, hält Vieh- und Krämerm. 1 14 tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritiustag.
Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 8 tag nach Ostern, 3 Pfingstd. 4 Galli.
Roigheim, Möckmühler-Amts, 1 an Phil. Jacobi, 2 an Bartholomäi.
Rosenfeld, 1 donnerst. nach Matthäi, 2 donnerst. nach Peter Paul, 3 donnerstag nach Barth. 4 donnerst. nach Simon Judä, 5 donnerstag vor dem 1 May, Vieh- und Krämermarkt.
Rothenburg, am Neccar, 1 8 tag nach Pfingsten, 2 montag nach Allerheil.
Rothweil, 1 an Georgii, 2 an Johanni, 3 an Creuzerhöhung, 4 an Lucas.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027875351/phys_0069
DFG